

HANDWERK

in Bremen und Bremerhaven



Bestleistungen

Bürgermeister, Handwerkskammer und Brede Stiftung ehren Top-Azubis, Meister und Meisterinnen sowie Ausbildungsbetriebe.

Freigesprochen
Handwerk begrüßt
neue Fachkräfte.

Bau-Ausbildung
Neuerungen
ab August.

 Handwerkskammer
Bremen

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

INHALT

Titelbild: Fotos: Thomas Schütze/Portraitfotografie Shootings;
Oliver Brandt/HWK Bremen



10

AUS- / WEITERBILDUNG

Freisprechungen	10
Viel Herz für den Nachwuchs	14
Ausbilder-Frühstücke	15
Rezertifizierung in Bremerhaven	15
job4u-Messe im Weserstadion	16
Volles Haus bei der Ausbildungsmesse	18

HANDWERK AKTIV

Union von 1801 zu Gast bei der Kammer	21
Vom Müssen, Wollen und wilden Tigern	22
Arbeitnehmer-Vizepräsidenten in Bremen	20

TITELTHEMA

Bestleistungen

Bürgermeister, Kammer und Brede Stiftung ehren
Top-Azubis, Meister und Meisterinnen sowie Betriebe.

4

IM FOKUS

Kammer aktiv gegen Bürokratiesumpf	23
Neue Imagekampagne setzt auf Gefühl	24
Taskforce Gebäudetechnik mit Forderungen	26
Lehrgang für Wärmepumpentechnik	27

NEWS / BETRIEBE

Bauausbildung wird neu aufgestellt	28
Von der Kesselschmiede zum Spezialisten	27
Fünf Jahrzehnte Erfahrung	29
50 Jahre Trumpf-Bau GmbH	29
Digitalisierung gelingt im Team	30
Zweirad-Innung versammelt sich	30
KH testet KI-Telefonassistenten	31
„Auf ein Stück Torte...“ mit Benjamin Piel	32
Informationstechniker-Innung blickt zurück	32
Fachkräfte finden	33
Üben für den Fall der Fälle	33

PERSONALIEN

25 Jahre in der Kammer	34
Vier Jahrzehnte im Haus des Handwerks	34
Karl-Heinz Oelze verstorben	35
Geburtstage und Jubiläen	35

SERVICE

Impressum	37
Betriebsbörse	38

” Das Handwerk zeigt, wie beruflicher Erfolg auch ohne Konkurrenzkampf und Ellenbogen funktionieren kann “

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
geschätzte Handwerkerinnen und Handwerker,



was ist eigentlich das Besondere an unserem Handwerk? Bei der Antwort auf diese Frage fallen Ihnen bestimmt eine ganze Reihe von Punkten ein. Die einen lieben es, abends mit ihren Händen greifen zu können, was sie tagsüber geschaffen haben. Die anderen schätzen die hohe Sinnhaftigkeit ihres Tuns oder das häufig sehr familiäre Miteinander in den Betrieben. Was für mich auch dazugehört, ist die besondere Art von Karriere, die bei uns möglich ist. Der neue Slogan, mit dem das Handwerk im Rahmen seiner bundesweiten Imagekampagne wirbt, bringt es auf den Punkt: „Karriere mit Gefühl“.

Was damit gemeint ist: Das Handwerk zeigt, wie beruflicher Erfolg auch ohne Konkurrenzkampf und Ellenbogen funktionieren kann – im Miteinander und in Betrieben, die oft so etwas wie eine zweite Familie sind.

Mit der Kampagne wollen wir junge Menschen ansprechen, von denen viele nicht mehr die klassische Karriere anstreben. Sie wollen aber trotzdem beruflich erfolgreich sein und vor allem etwas Sinnvolles schaffen. Wie das funktionieren kann, haben die jungen Handwerkerinnen und Handwerker gezeigt, die wir bei unserer Bestenehrung im Rathaus auszeichnen durften.

Möglich machen solche Erfolge nicht zuletzt die tollen Ausbildungsbetriebe im Handwerk. Viele waren bei der job4u-Messe im Weserstadion und bei unserer eigenen Ausbildungsmesse in und vor unserem Gewerbehaus dabei. Für ihr Engagement möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

Besonders freut es mich, dass sich viele Lehrerinnen und Lehrer dazu entschlossen haben, mit ihren Schülerinnen und Schülern eine Messe zu besuchen, bei der es ausschließlich um die Ausbildung im Handwerk geht. Mehr als 1.200 Anmeldungen signalisieren mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind. In den vergangenen Jahren ist vielen Menschen, so mein Empfinden, bewusst geworden, wie wertvoll und erfüllend das Handwerk sein kann. Dass das sich noch stärker in den Bewerberzahlen für unsere Ausbildungsplätze widerspiegelt, ist unsere gemeinsame Aufgabe. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, sie zu erledigen.

Ihr Thomas Kurzke
Präses der Handwerkskammer Bremen



mit seinen mehr als 130 Ausbildungsberufen jungen Menschen tolle Perspektiven und unheimlich viele Entfaltungsmöglichkeiten. Für mich ist es immer wieder ein bewegender Moment, wenn unsere besten Nachwuchskräfte mit strahlenden Augen und voller Begeisterung von ihren Berufen und ihren Plänen berichten. Sie sind der beste Beweis dafür, dass die Duale Ausbildung der beste Start auf dem Weg zu beruflichem Erfolg und persönlicher Zufriedenheit ist. Die Feierstunde in der Oberen Rathaushalle zeigt, dass auch der Senat ihre Leistungen und das Engagement ihrer Ausbildungsbetriebe hoch anerkennt.“

Fotos: Thomas Schütze/Portraitfotografie Shootings;
Oliver Brandt/HWK Bremen



Bürgermeister Björn Fecker (l.) und Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke eröffneten gemeinsam mit Moderatorin Katharina Guleikoff den Abend.

Bremer Handwerk feiert seine Besten

■ Ohne das Handwerk würde im Land wenig laufen. Umso wichtiger ist gut ausgebildeter Nachwuchs. Deshalb freuen sich jetzt Bremens Bürgermeister Björn Fecker und Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke, 33 ehemalige Auszubildende und heutige Gesellinnen sowie Gesellen für ihre herausragenden Prüfungsleistungen im Rahmen einer Feierstunde in der Oberen Rathaushalle auszuzeichnen. Ebenso erfolgreiche Meister sowie die Trägerinnen des Preises der Brede Stiftung.

Zu den Besten gehört mit der Hörgeräte-akustikerin Monika Allers vom Ausbildungsbetrieb Amplifon Deutschland eine Deutsche Meisterin sowie mit Orthopädie-schuhmacherin Jana Stermann vom Betrieb Indorf Orthopädie Schuhtechnik in Bremerhaven eine drittplatzierte Gewinnerin der Meisterschaft des Deutschen Handwerks.

Jeweils drei weibliche Auszubildende sowie Meisterinnen mit den besten Abschlüssen in Handwerksberufen, in denen Frauen bisher wenig vertreten sind, erhielten die mit insgesamt 12.000 Euro dotierten Preise der Bremer Brede Stiftung.

Jendrik Hemmen, Mitglied des Beirates der Brede Stiftung, sagte: „Wie in vielen technischen und naturwissenschaftlichen Studiengängen sind Frauen auch im Handwerk unterrepräsentiert. Dabei bietet es ihnen unheimlich viele Möglichkeiten und Karrierewege. Der erste Schritt ist dabei die Ausbildung, der zweite kann der Meisterbrief sein. Dieser ebnet auch Frauen den Weg zu Führungspositionen oder in die berufliche Selbstständigkeit. Genau das möchten wir fördern und unterstützen deshalb Gesellinnen und Meisterinnen auf ihrem Weg im Handwerk.“

Bürgermeister Björn Fecker dankte ihnen für ihre außerordentliche Ausbildungsleistung: „Das Handwerk bildet überdurchschnittlich und qualitativ hochwertig aus. Das zeigen die diesjährigen Preisträgerinnen und -träger mit ihren außergewöhnlichen Leistungen. Besonders freut mich, dass erneut sechs Frauen ausgezeichnet wurden, die in bisher noch männerdominierten Berufen hervorragende Leistungen gezeigt haben. Sie sind damit Vorbild und Mutmacherinnen für junge Frauen, die auch eine Ausbildung im Handwerk anstreben. Das Handwerk braucht gut qualifizierten Nachwuchs, beispielsweise für die Umsetzung des Klimaschutzes und die Sanierung der Infrastruktur von Schulen bis Brücken.“

Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer, würdigte die Nachwuchs-Handwerkerinnen und -Handwerker und dankte auch dem Senat: „Das Handwerk bietet



Die Bremer Landessiegerinnen und Landessieger der Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills.



Hörgeräteakustikerin Monika Allers vom Ausbildungsbetrieb Amplifon (r.) wurde erste Bundessiegerin in ihrem Gewerk. Orthopädie-Schuhmacherin Jana Stermann von Indorf Orthopädie Schuhtechnik in Bremerhaven errang bei den Deutschen Meisterschaften den dritten Platz.



Ausgezeichnete Meister: (v.l.) Alexander Hartmann, Josha Hetche, Maik Roloff



Sechs Handwerkerinnen durften sich über die Preise der Brede Stiftung für erfolgreiche Frauen in noch typischen Männerberufen freuen. Rechtes Bild: Die Gewinnerinnen in der Kategorie Gesellinnen: Lenja Feuser, Amara Lu Marth, Sarah Lorenzen; linkes Bild: die Gewinnerinnen in der Kategorie Meisterinnen: Inga Franziska Friedling, Charlene Treffer, Lisa Catharina Gernert.



Als Nachweis für außergewöhnliches Engagement bei der Ausbildung bekamen drei Handwerksunternehmen das PrimaQ-Siegel für hervorragende Ausbildungsqualität: v.l. Hendrik Lukas (SPIE Information & Communication Services GmbH), Kirsten Platzek (Bayerische Motoren Werke AG - Niederlassung Bremen), David Flügger (Funke Bremen GmbH). Überreicht wurden die Siegel von Kammer-Hauptgeschäftsführer Alexander Gündermann und Präses Thomas Kurzke.



Francie und Jendrik Hemmen aus dem Beirat der Brede Stiftung erläuterten das Engagement der Stiftung und übergaben die Preise.



Die IKK gesund plus unterstützte die Bestenehrung und verlost unter den Gästen eine Ballonfahrt für zwei Personen. IKK-Vorständin Ann Hillig holte sich bei der Ziehung der Gewinner Unterstützung von Schornsteinfeger-Geselle Amirali Khaksari.

Vorausschauend handeln hilft Energie sparen



Marcel Johannsen, Ansprechpartner für Unternehmen bei energiekonsens

Heizen wird in Deutschland wieder spürbar teuer. Laut der gemeinnützigen Beratungsgesellschaft co2online steigen die Kosten künftig bei allen Energieformen deutlich an. Umso wichtiger ist es jetzt, bewusst zu handeln. Schon kleine Veränderungen können spürbare Wirkung zeigen: Wer Raumtemperatur und Heizkurve richtig einstellt, bei der Frischluftzufuhr auf kurzes Stoßlüften bei heruntergedrehter Heizung achtet und den Warmwasserverbrauch reduziert, kann bis zu zehn Prozent Energie sparen. Noch wirksamer sind technische Maßnahmen. Ein hydraulischer Abgleich stellt zum Beispiel sicher, dass die Heizanlage optimal arbeitet, und gedämmte Heizungsrohre verhindern Wärmeverluste. Langfristig ist es mitunter sinnvoll, auf erneuerbare Energien umzusteigen. Besonders Wärmepumpen gelten als zukunftssichere Lösung, die Klima und Geldbeutel schont.

Wer sich zu diesem Thema informieren möchte, aufgepasst: Die kostenlose energieviste:handwerk von energiekonsens berät unabhängig und individuell!

Weitere Infos: energiekonsens.de/unternehmen

ANZEIGE

energie
konsens
CO₂



Teilnahme
100 %
gefördert

Jetzt kostenlose energieviste: handwerk sichern!

Führen Sie Ihr Handwerksunternehmen aus Bremen und Bremerhaven nachhaltig in die Zukunft.



energiekonsens.de/unternehmen

Gefördert von:

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

Freie Hansestadt Bremen

Kofinanziert von der Europäischen Union

Die Besten des Bremer Handwerks

Bundessiegerinnen bei der Meisterschaft des Deutschen Handwerks – German Craft Skills			
Ausbildungsberuf	Vorname	Nachname	Ausbildungsbetrieb
Hörgeräteakustikerin, 1. Bundessiegerin	Monika	Allers	Amplifon Deutschland GmbH
Orthopädieschuhmacherin, 3. Bundessiegerin	Jana	Stermann	Indorf Orthopädie Schuhtechnik GmbH & Co. KG

Landessieger und Landessiegerinnen bei der Meisterschaft des Deutschen Handwerks – German Craft Skills			
Augenoptikerin	Samantha Samira	Becker	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG
Friseurin (WQ Coloration)	Caitlin	Gätsch	Jessica Lipp
Friseurin (WQ Langhaarfrisuren, 2. Landessiegerin)	Levke	Wedell	Ute Wieczorek
Maßschneiderin	Jamie Lee	Jakob	Theater Bremen GmbH
Orthopädietechnik-Mechaniker (SP Prothetik)	Theis	Pahl	HB Orthopädietechnik GmbH-Gesundheitszentrum
Orthopädietechnik-Mechanikerin, (SP individuelle Orthetik, 2. Landessiegerin)	Anna	Kachel	Sanitätshaus Medisan GmbH
Zahntechnikerin	Josephine	Bestier	Thormählen & Partner Zahntechnik GmbH
Anlagenmechaniker SHK	Dominik	Janetzke	Peinemann + Sohn GmbH
Elektroniker (FR Energie- und Gebäudetechnik)	Chris Julian	Felsing	Geitekk GmbH
Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik	Mateusz	Jankowski	Elektrotechnik Jantzen GmbH
Kfz-Mechatronikerin (SP PKW)	Nissa	Wübbenhorst	von Loh GmbH & Co. KG
Kfz-Mechatroniker (SP Motorrad, 2. Landessieger)	Niclas	Riemeier	Bayerische Motoren Werke AG – Niederlassung Bremen
Kfz-Mechatroniker (SP System- u. Hochvolttechnik, 3. Landessieger)	Fin Niklas	Trabert	Bayerische Motoren Werke AG – Niederlassung Bremen
Metallbauer	Gregorz	Jaworek	InCoTrain GmbH
Raumausstatterin	Lara	Radetzky	Drewes & Klatte Raumausstattung GmbH & Co. KG
Zweiradmechatroniker	Shaban	Asani	Aus- und Fortbildungszentrum
Fleischer	Mika	Johannßen	Lestra-Kaufhaus GmbH
Glaser	Lars	Höhenberger	Glas Construction GmbH
Kaufmann f. Büromanagement	Jonas	Menssen	ABE-TEC Bremen GmbH
Kaufmann f. Büromanagement (2. Landessieger)	Alpha Oumar	Bah	Handwerkskammer Bremen
Keramikerin	Johanna	Köhler	Frauke Alber
Konditorin	Sophia	Eckerskorn	Tobias Mühlbacher
Silberschmied	Simon	Behrens	Koch & Bergfeld Silbermanufaktur GmbH & Co. KG
Fahrzeuglackiererin	Amara Lu	Marth	BLG AutoTec GmbH & Co. KG
Maler und Lackierer	Marcel	Schleppe	Hans-Georg Siebrecht Malereibetrieb GmbH
Maurer	Jan	Borkowski	EG Massivhausbau GmbH
Parkettleger	Nils Karl	Guzek	Sven Heise Bodenverlegungen GmbH
Schornsteinfeger	Amirali	Khaksari	Mike Timmermann
Straßenbauer	Christian	Ploog	Kitzmann Straßen- und Tiefbau GmbH
Tischler	Domenik	Albrecht	Berufsbildungswerk Bremen gGmbH – Nordic Campus
Zimmerer	Simon	Schmidt	Gunnar Christiansen, Malte Schaa und Marc Scholz

Betriebe mit dem primaQ-Siegel für gute Ausbildungsqualität (Rezertifizierung)	
SPIE Information & Communication Services GmbH	
Bayerische Motoren Werke AG – Niederlassung Bremen	
Funke Bremen GmbH	

Beste Meister	
Joshua Hetche (Kraftfahrzeugtechnikermeister)	
Maik Roloff (Kraftfahrzeugtechnikermeister)	
Alexander Hartmann (Feinwerkmechanikermeister)	
Alexander Herrmann (Metallbauermeister)	
Alexander Lorenz (Elektrotechnikermeister)	

Trägerinnen der Preise der Brede Stiftung	
Gesellinnen	
I. Sarah Lorenzen (Tischlerin)	
II. Amara Lu Marth (Fahrzeuglackiererin)	
III. Lenja Feuser (Kraftfahrzeugmechatronikerin)	
Meisterinnen	
I. Lisa Catharina Gernert (Tischlermeisterin)	
II. Charlene Treffer (Elektrotechnikermeisterin)	
III. Inga Franziska Friedling (Kraftfahrzeugtechnikermeisterin)	



AOK Bremen/Bremerhaven
Die Gesundheitskasse.

Heimvorteil

Weil wir uns hier vor Ort kümmern, bekommen Sie mehr für Ihr Unternehmen. Entdecken Sie die besonderen Leistungen, die wir für Firmen in Bremen, Bremerhaven und umzu haben.



Zum Beispiel kostenfreie Fehlzeiten-Analyse für weniger Krankenstand

Freisprechungen in Bremen: 180 neue Fachkräfte

Die Bremer Handwerksbetriebe können sich über rund 180 junge Gesellen und Gesellinnen freuen. Nach ihren erfolgreichen Prüfungen wurden sie von den Innungen freigesprochen und können nun Berufserfahrung als fertig ausgebildete Fachkräfte sammeln.



Kfz-Handwerk

Schon zum dritten Mal hat die Kfz-Innung Bremen ihre Nachwuchskräfte im Festsaal der Bremischen Bürgerschaft freigesprochen. Deren Präsidentin Antje Grotheer gratulierte den 70 jungen Kfz-Mechatronikern zur bestandenen Prüfung und betonte die wichtige Rolle des Handwerks

in Wirtschaft und Gesellschaft. Ein Highlight des Abends war die Preisverleihung der Conrad Pollmann Stiftung. Im Beisein von Ellen und Konrad Pollmann wurden die drei Prüfungsbesten ausgezeichnet: Christopher Prause (Ausbildungsbetrieb: Handwerk gGmbH) wurde als Prüfungsbe-



ster mit einer Urkunde und einem Scheck über 1.500 Euro geehrt. Bennet Reyher (MBK Autoteile) und Marcel Masopust (Handwerk gGmbH) erhielten jeweils eine Urkunde und 750 Euro.



Maler- und Lackierer-Handwerk

Neun Nachwuchskräfte im Beruf Maler und Lackierer sowie zwei im Beruf Fahrzeuglackierer bekamen bei der Freisprechungsfeier der Maler- und Lackierer-Innung Bremen im Gewerbehau der Handwerkskammer ihre Gesellenbriefe überreicht. Die Prüfungsbesten, Maler und Lackierer Franz Dieckhoff vom Malereibetrieb Kühnast sowie Freddy Meyer von der Handwerk gGmbH, erhielten für ihre guten Leistungen eine Urkunde und einen Geldpreis aus der Timmermann-Stiftung. Fahrzeuglackierer Ali Hammoud von der Lack Factory Bremen bekam als Prüfungsbesten in seinem Beruf eine extra Urkunde.

Fotos der Freisprechungen können beim Foto-Studio Penz bestellt werden: www.foto-penz.de/meine-bilder/handwerkskammer/



Metall-Handwerk

Zwölf Metallbauer haben die jüngsten Prüfungen oder bereits die Sommer-Prüfungen 2026 erfolgreich hinter sich gebracht. Ebenso neun Fachpraktiker Metallbau. Dazu bekamen sie jetzt von der Innung Metall bei der Freisprechungsfeier in der Handwerkskammer noch einmal herzliche Glückwünsche. Wegen guter Leistungen erhielten der Metallbauer Ben Valentin Boelmans sowie die Fachpraktiker Pierre Krey, Gabriel Salazar Strümpfer, Tobias Stabenow, John Strohauf und Leon Wittenberg vom Ausbildungsbetrieb Nordic Campus extra Urkunden.



Die Märkte ändern sich. Ihr Unternehmen bleibt stark.

Mit der Sparkasse an Ihrer Seite sind Sie für kommende Herausforderungen bestens aufgestellt: jederzeit und überall.



Mehr auf www.sparkasse-bremen.de/businessbank

Weil's um mehr als Geld geht.



Die Sparkasse
Bremen

**Bereit für alles,
was kommt.**



■ SHK-Handwerk

Wärmepumpen, Fernwärme, etc.: Über Heizungstechnik wird momentan viel diskutiert. Richtig gut mitreden können dabei die 33 Anlagenmechaniker, welche die Innung Santär-Heizung-Klima jetzt im am Lankenauer Höft freigesprochen hat. Bremens neue Umweltsenatorin Henrike Müller gratulierte den Jung-Gesellen zu ihren bestandenen Prüfungen und freut sich über neue Fachkräfte im Klimaschutz-Handwerk SHK. Emmanuel Bichert vom Ausbildungsbetrieb Jason Engelage erhielt eine Urkunde und einen Reisegutschein in Höhe von 1500 Euro.



■ Elektro-Handwerk

Ohne die Fachleute vom E-Handwerk würde in unserer modernen Welt kaum etwas laufen. Insofern haben die 58 Elektroniker, die jetzt bei einer Feierstunde im Gewerbehau der Handwerkskammer von der Elektro-Innung freigesprochen wurden, eine perfekte Berufswahl getroffen. Chris Julian Felsing vom Ausbildungsbetrieb Geitekk GmbH, Firat Bugrahan von der Spieh EPH GmbH sowie Jan Küttner von der Handwerk gGmbH erhielten als Prüfungsbeste jeweils eine extra Urkunde.



Freisprechungen in Bremerhaven

■ **Kfz:** Die Innung des Kfz-Technikerhandwerks Bremerhaven-Wesermünde hat in feierlichem Rahmen ihre Junggesellen freigesprochen. Ausbilder und Innungsmitglieder freuen sich mit Habibullah Azizy, Lasse Claussen, Mohamad Nor Darwish, Mika Döscher, David Gashi, Sham Habtay, Jannek Harms, Julien Herrmann, Sipan Hesso, David Ispiryan, Joshua Jungclaus, Ayaz Kadou, Jannik Knett, Jeau-Luc Kollman, Jihun Lee, Leon Lesch, Kevin Malsagov, Mika Marx, Jason Monsees, Kilian Pascal Petersen, Sliwon Piotr, Noah Ploch, Sahin Polat, Florian Rama, Paul Reuter, Yannick Rink, Cengiz Schneider, Ghylian Wolters, Daniel Wörmcke, Jordan



Bäck, Basl Hag Ali, Bennet Benthin, Jakob Dauelsberg, Dominik Lindhorst-Apfelthaler, Martin Adam Perk, Maurice Rak und David Streichert über die bestandenen Prüfungen.

Foto: Kreishandwerkerschaft/Masorat

■ **Elektro:** Die Innung der Elektrohandwerke Bremerhaven-Wesermünde hat ihre Junggesellen freigesprochen. Mit Ferhat Akkus, Rafat Mohanad Mustafa Torane, Berke Mehmet Altuntas, David Beckröge, Lasse Behrens, Max Cordes, Jannes Dietrich, Leon Eineder, Bennet Fürst, Daniel Karcher, Justus Kleinhammer, Justin Lord, Elias Mader, Ali Mohammad, Alexander Nebert, Meris Osmerovic, Birdzhan Osman, Miguel Reinsch, Eide Sahlmann, Thomas Sasik, Paul Schories, Szymon Smoczyk, Tim Tietje, Fares Alrifai, Finn Arnfelt, Daniil Sarapulov, Dennis Eggert, Milosz Kalinowski, Leif Löhcke, David Millo, Corvin Wellbrock, Thomas Kebernik, Christopher Faulstich,



Timo Orlowske, Piet Kamutzki und Felix Pawlik freuen sich Lehrer, Ausbilder und Angehörige. Ihre Ausbildung im Bereich Elektro-Maschinen und Antriebstechnik haben Maximilian Julian Butt, Mohammad Rezai und Justus Sennert erfolgreich abgeschlossen.

Foto: Kreishandwerkerschaft/Masorat



■ **Metall:** Die frisch gebackenen Metallbauer Yannick Calvin Eilers, Mika Hanspähic, Kerem Özdoğ, Felix Wagner, Max Albrecht, Justin Becker, Maximilian Brumm, Matthias Otto gen. Otto, Emilio Walter und Gianluca Giovanni Roseto wurden durch die Metall-Innung Bremerhaven-Wesermünde freigesprochen.

Foto: Kreishandwerkerschaft/Albert

■ **SHK:** Zur bestandenen Abschlussprüfung gratuliert die Innung Sanitär- und Heizungstechnik Bremerhaven-Wesermünde allen frisch gebackenen Anlagenmechanikern. Bei der Freisprechungsfeier wurden die Gesellenbriefe feierlich überreicht. Freuen dürfen sich: Faysal Azzeldin, Laurenz Bach, Dennis Beushausen, Lukas Friedrichs, Yannis Hellwig, Erich Jakunin, Dennis Kalmbach, Dana Joanne Keller, Martin Kildau, Jasper Koch, Leon Kräft, Abdallah Krayem, Aurel Mahmutaj, Tjark Mangels, Mateo Minde, Pouani Lionel Ngoubayou, Caner Sadik Ölmez, Matthias Planeta, Christian Rudi, Maxim Sako, Davin Sänger, John Martin Schmale, Noah Schneider, Justin Schneidmüller, Fabian Stüven, Claas Taubenrauch, Marlon Bogdhan, Parfait Bisai Mouaha, Siedo Diko, Elias Hetke, Abdulrahim Khalaf, Manuel Kunz und Niklas Patschke.

Foto: Kreishandwerkerschaft/Albert



WENN

happy Mitarbeiter,

DANN

happy Chef.

care4work

Steuervorteile für Sie, bis zu 1.000 € für Ihre Mitarbeiter

Die betriebliche Krankenversicherung der ÖVB:
mehr Informationen auf www.oevb.de/care4work

Finanzgruppe

ÖVB

fair versichert



Sie lernen gerne bei Engelbrecht: Leonie Hein macht eine Ausbildung als Konditorin und Arsit Dubey als Bäckereifachverkäufer.



Das Ausbildungszertifikat der Agentur für Arbeit überreichte Agentur-Chef Joachim Ossmann (3. von rechts) an Engelbrecht-Geschäftsführer Gerd Engelbrecht (3. von links) und seine Mitarbeiter (von links) Arsit Dubey, Henning Löttsch, Leonie Hein und Karola Schwartz.

Fotos: Albert

Viel Herz für den Nachwuchs

Agentur für Arbeit würdigt Engelbrecht-Engagement für Berufsausbildung

■ Für ihr Engagement bei der Ausbildung hat die Agentur für Arbeit der Stadtbäckerei Engelbrecht das Ausbildungszertifikat für herausragendes Engagement verliehen. In den vergangenen zehn Jahren wurden rund 100 junge Menschen erfolgreich ausgebildet.

Für seine Ausbildung bei der Stadtbäckerei Engelbrecht hat Arsit Dubey einiges auf sich genommen. Der 21-Jährige ist vor rund einem Jahr im Rahmen einer Fachkräfteinitiative der Handwerkskammer aus Indien nach Bremerhaven gekommen und hat hier eine Ausbildung zum Bäckereifachverkäufer angefangen. Bereits in der Schule hat er gut Deutsch gelernt, sodass die Sprache keine Barriere ist. „Ich liebe die Vielfalt des deutschen Bäckerei-Handwerks“, sagt er.

Auch Leonie Hein liebt ihren Beruf. Die 21-Jährige ist im dritten Ausbildungsjahr zur Konditorin. „Es macht einfach Spaß“, sagt sie. Schon als Kind hat sie gerne gebacken, die Berufswahl Konditorin lag nah. Leonie schätzt, genau wie Arsit, die intensive Begleitung in der Ausbildung und das gute Betriebsklima.

Es sind zwei der Gründe, warum die Stadtbäckerei Engelbrecht jetzt ausgezeichnet wurde. „Mit der Verleihung des Ausbildungszertifikats wollen wir jenen Unter-

nehmen Anerkennung ausdrücken, die der betrieblichen Ausbildung einen hohen Stellenwert einräumen und sehr aktiv sind. Und das sind Sie in besonderem Maße“, begründete Joachim Ossmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven, bei der Übergabe.

Seit 14 Jahren verleiht die Agentur das Zertifikat jährlich. Die duale Berufsausbildung sei immer noch ein hervorragendes Fundament für eine gute berufliche Karriere, betont Ossmann. „Auszubildende haben hinterher alle Möglichkeiten aufzusteigen.“ Bestes Beispiel ist Karola Schwartz, Verkaufsleiterin bei Engelbrecht. Die gelernte Bäckereifachverkäuferin hat sich in 30 Jahren im Betrieb Schritt für Schritt hochgearbeitet.

Insgesamt 300 Mitarbeiter und 26 Filialen hat das Unternehmen. Aktuell lernen zwölf Azubis im Betrieb, zwei haben ihre Ausbildung gerade erfolgreich abgeschlossen. „In der Regel übernehmen wir alle unsere Auszubildenden“, sagt Geschäftsführer Gerd Engelbrecht. „Die Auszeichnung ist für uns nicht nur Anerkennung, sondern auch Wertschätzung für die Menschen, die unser Unternehmen tragen, und zugleich Ansporn, weiter Verantwortung für die nächste Generation zu übernehmen.“



Produktionsleiter Henning Löttsch erklärt die Abläufe hinter den Kulissen.

Auch in diesem Jahr werden noch Azubis gesucht: bis zu sechs im Verkauf sowie je zwei Bäcker und Konditoren. „Wir freuen uns über jeden, der unser Handwerk lernen möchte“, sagt Produktionsleiter Henning Löttsch. Denn auch die Stadtbäckerei spüre den Fachkräftemangel. „Für uns bedeutet das, dass wir immer am Ball bleiben müssen“, so Engelbrecht.

Ausbilder-Frühstücke in Bremen und Bremerhaven

■ In entspannter Atmosphäre haben sich jetzt Ausbilderinnen und Ausbilder sowie an der Ausbildung beteiligte Gesellinnen und Gesellen aus dem Handwerk zum gemeinsamen Ausbilder-Frühstück in Bremen und Bremerhaven getroffen. Die Veranstaltung bot eine ideale Gelegenheit, sich fernab des Arbeitsalltags auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und aktuelle Themen rund um die Ausbildung zu diskutieren.

Im Mittelpunkt standen der offene Dialog und der Erfahrungsaustausch. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, eigene Fragen und Anliegen einzubringen und voneinander zu lernen. Dabei zeigte sich einmal mehr, wie wertvoll der per-

sönliche Austausch für die Weiterentwicklung der Ausbildung im Handwerk ist.

Ein besonderer Impuls kam von Malte Dörjes, Digitallotse der Handwerkskammer Bremen für deren Mitgliedsbetriebe. Er gab einen kurzen Überblick über die Möglichkeiten eines professionellen Internet- und Social-Media-Auftritts und zeigte praxisnah, wie Betriebe ihre Onlinepräsenz verbessern können, um junge Menschen gezielt anzusprechen und die Azubi-Suche zukunftsfähig zu gestalten.

Die positive Resonanz der Teilnehmenden machte deutlich: Formate wie das Ausbilder-Frühstück bieten einen wichtigen Raum für Vernetzung, Inspiration und

neue Ideen – und tragen dazu bei, die Ausbildung im Handwerk gemeinsam weiter zu stärken.

INFO

Kontakt:

Ausbilderinnen und Ausbilder in Handwerksbetrieben, die Interesse haben, sich mit anderen zu vernetzen und an den regelmäßigen Ausbilder-Frühstücken teilnehmen möchten, können sich an das Team der Ausbildungsberatung bei der Handwerkskammer Bremen wenden: ausbildungsberatung@hwk-bremen.de

Rezertifizierung in Bremerhaven erfolgreich

■ Ein Grund zur Freude im Haus des Handwerks in Bremerhaven: Die Rezertifizierung für die ISO 9001 und die Trägerzertifizierung nach der AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) der InCoTrain durch die DEKRA ist erfolgreich abgeschlossen. „Der Besuch der Auditoren lief auch dank der hervorragenden Vorbereitung bei uns im Haus reibungslos“, sagt Geschäftsführer Michael Noetzelmann. „Es gibt weder Haupt- noch Nebenabweichungen, der offiziellen Rezertifizierung steht also nichts im Weg“, freut sich auch Gunda Müller, die den Besuch der Auditoren federführend vorbereitet und betreut hat.

Gleichwohl haben die Auditoren einige mündliche Empfehlungen gegeben, was im Haus des Handwerks künftig besser werden kann. „Diese werden wir jetzt sammeln, auswerten und dann nach und nach umsetzen“, so Gunda Müller. Ziel ist es, als Bildungs- und Maßnahmeträger weiter attraktiv zu bleiben.



job4u-Messe: Handwerk im Stadion

Bei der job4u-Messe im Weserstadion haben Innungen und Handwerkskammer Berufe von A (Anlagenmechaniker) bis Z (Zimmermann) präsentiert.

■ Mehrere Tausend Schülerinnen und Schüler nutzten die Chance, sich an den Info-Ständen des Handwerks zu informieren und erste Kontakte zu Ausbildungsbetrieben zu knüpfen. Insgesamt neun Innungen (Elektro, Maler/Lackierer, SHK, Schornsteinfeger, Konditoren, Metall, Dachdecker, Gebäudedienstleister, Friseur/Kosmetik) waren dabei und boten den Jugendlichen außer Informationen

auch die Gelegenheit, ihr handwerkliches Geschick bei kleinen praktischen Übungen zu testen.

Die Beraterinnen und Berater der Handwerkskammer standen ebenfalls mit Infos rund um die Bewerbung und die Ausbildung zur Verfügung und vermittelten interessierte Jugendliche

nach Möglichkeit direkt zu den jeweiligen Innungen. Dort bekamen diejenigen mit besonders großem Interesse eine „Wild Card“ zum näheren Kennenlernen von Ausbildungsbetrieben.

Insgesamt zogen Kammer und Innungen eine positive Bilanz. Während am Freitag besonders viele Schülerinnen und Schüler in ihren Klassenverbänden die Messe besuchten, kamen am Samstag viele Jugendliche auf Eigeninitiative und in Begleitung ihrer Eltern. So bot sich die Gelegenheit für zahlreiche, intensive Gespräche. *Fotos: Anika Seebacher, Stefanie Schwarz*



Volles Haus bei der Ausbildungsmesse

Das eigene handwerkliche Geschick testen, mit Ausbildern und Azubis sprechen und Kontakte für Praktika oder Ausbildungsplätze knüpfen. Dazu hatten jetzt rund 1.000 Schülerinnen und Schüler aus 28 Bremer Schulen bei der Ausbildungsmesse in der Handwerkskammer Bremen die Gelegenheit.

Einen Vormittag lang standen das historische Gewerbehause der Hand-

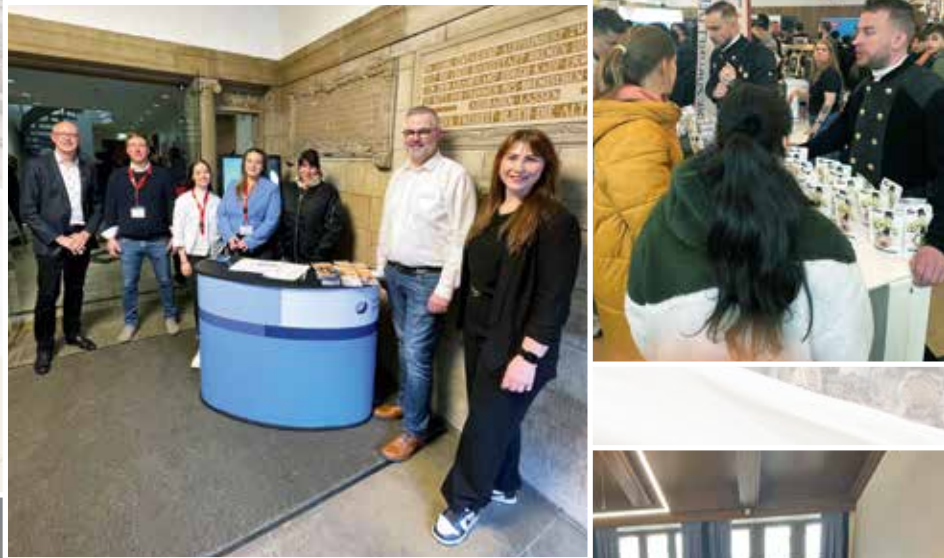
werkskammer und der Ansgarikirchhof ganz im Zeichen der Ausbildung. Die teilnehmenden Handwerksbetriebe und Innungen stellten rund 40 Ausbildungsberufe vor, vom Anlagenmechaniker bis zum Zimmermann. Bei kleinen praktischen Übungen ermöglichten sie den Besuchern, selbst Hand anzulegen. Außerdem gaben sie Infos und Tipps rund um die Bewerbung und die Karrieremöglichkeiten im Handwerk – ganz nach dem aktuellen Motto der bundesweiten

Kampagne des Handwerks „Wir machen Karriere mit Gefühl“.

Bei den teilnehmenden Betrieben kam die Messe gut an. Viele zeigten sich erfreut über das Interesse der Schülerinnen und Schüler und intensive Gespräche. Ebenso zufrieden waren Handwerkskammer Hauptgeschäftsführer Alexander Gündermann und Präses Thomas Kurzke sowie das Organisationsteam der Kammer.

Fotos: Brandt/Hwk Bremen





UNION von 1801 zu Gast bei der Kammer

■ Anfang März hat im Gewerbehaus der Handwerkskammer ein spannender Austausch zwischen zwei starken Wirtschaftsbereichen stattgefunden: Die Kammer begrüßte die UNION von 1801, einen der ältesten kaufmännischen Vereine Deutschlands.

Im Rahmen der traditionsreichen Interviewreihe „Bremer Sessel“ sprach Präses

Thomas Kurzke im Interview mit Rolf Wenner von der UNION von 1801 über die aktuellen Herausforderungen für das Handwerk. Außerdem stellte er die Struktur des Handwerks vor – mit Kammern, Innungen und Kreishandwerkerschaften – und erläuterte, wie dieses bewährte System Interessenvertretung, Qualitätssicherung und Selbstverwaltung verbindet.

Ein weiterer Schwerpunkt der Diskussion war die Duale Ausbildung und ihr Stellenwert in einer globalisierten Wirtschaft.

Der „Bremer Sessel“ ist seit 1992 fester Bestandteil des Veranstaltungsformats der UNION von 1801. Zahlreiche Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Sport und Gesellschaft waren bereits zu Gast – nun stand das Handwerk im Mittelpunkt.

KI.Compliance.Sicherheit Orientierung und Umsetzung für KMU in Bremen und Bremerhaven

– ANZEIGE –

Das Regionale Zukunftszentrum Nord lädt gemeinsam mit der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration sowie der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation der Freien Hansestadt Bremen zum kostenfreien Event für kleine und mittlere Unternehmen in Bremen und Bremerhaven ein.

Künstliche Intelligenz eröffnet kleinen und mittleren Unternehmen enorme Chancen – gleichzeitig wachsen die Anforderungen an Sicherheit, Compliance und verantwortungsvollen Einsatz. Viele Handwerksbetriebe fragen sich daher: Welche Regeln gelten? Welche Risiken bestehen? Und wie lassen sich KI-Anwendungen sinnvoll im eigenen Betrieb einsetzen? Antworten liefert die praxisnahe Veranstaltung „KI.Compliance.Sicherheit – Orientierung und Umsetzung für KMU in Bremen und Bremerhaven“.

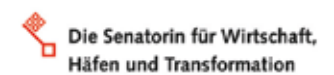
Das Event richtet sich gezielt an Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Führungskräfte aus kleinen und mittleren Unternehmen der Region, unter anderem an Handwerksbetriebe. Ziel ist es, Orientierung zu geben und konkrete Wege aufzuzeigen, wie KI rechtssicher und praxisnah eingesetzt werden kann. Gleichzeitig bietet die Veranstaltung Gelegenheit zum Austausch mit Expertinnen und Experten sowie mit anderen Unternehmen, die sich bereits mit KI-Anwendungen beschäftigen.

In seiner Keynote zeigt Jens Mühlner, Vorstandsvorsitzender Charta digitale Vernetzung e.V. und Head of Digital Sustainability Solutions, T-Systems International, welche Chancen und Risiken Künstliche Intelligenz für Unternehmen und Gesellschaft mit sich bringt. In einer Panel-Diskussion wird diese Frage explizit auf Unternehmen in Bremen und Bremerhaven bezogen.

Praxis-Insights beleuchten unter anderem, wie Unternehmen sich vor Cyberangriffen schützen können. Round Tables zum Handwerk oder Handel, Workshops oder verschiedene Beispiele aus Betrieben geben Einblicke in konkrete Projekte zur KI-Implementierung oder zur Cybersecurity.

Das Regionale Zukunftszentrum Nord ist ein Verbund aus Bildungs- und Forschungseinrichtungen, der kleine und mittlere Unternehmen in Norddeutschland dabei unterstützt, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz praxisnah in ihre Arbeitsprozesse zu integrieren und Beschäftigte für den digitalen Wandel zu qualifizieren.

Das Event findet statt am 24.04.2026 von 9 bis 16 Uhr in der IHK für Bremen und Bremerhaven, Am Markt 13 in Bremen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen und Anmeldung: <https://pretix.eu/rzznord/fclaz/>



Vom Müssen, Wollen und wilden Tigern

Unternehmerfrauen Bremen
in der Havanna Lounge

■ Wer kennt es nicht? „Ich muss noch... ich muss unbedingt... ich muss ganz dringend...!“ – und schon ist der Tag vorüber. Doch was müssen wir eigentlich wirklich? Genau dieser Frage sind die Bremer Unternehmerfrauen im Handwerk jetzt bei einem Seminar in der Havanna Lounge Bremen auf den Grund gegangen.

Dabei wurde schnell klar: Nicht jedes „Muss“ ist tatsächlich ein Muss. Manchmal ist es eher ein gut getarntes „Ich will“ – oder sogar ein „Ach, eigentlich reicht auch später“. Im Mittelpunkt des Abends stand die Frage nach unseren inneren Antreibern – liebevoll auch „Tiger“ genannt. Diese Tiger springen uns morgens an („Los, schneller!“), knurren mittags



(„Da geht noch was!“) und brüllen abends („Das schaffst du auch noch!“). Praktisch? Vielleicht. Anstrengend? Definitiv.

Mit viel Humor, Charme und einem Augenzwinkern führte Kommunikations-expertin Bartholomé durch den Abend und beantwortete mit den Unternehmerfrauen folgende Fragen: Welcher Tiger treibt mich an? Warum brüllt er eigentlich so laut? Und vor allem: Wie bekomme ich ihn gelegentlich wieder zurück in den Busch? Die gute Nachricht des Abends:

Wir müssen gar nicht so viel, wie wir denken.

Neben vielen Aha-Momenten nahmen die Teilnehmerinnen auch praktisches Handwerkszeug mit nach Hause, um künftig etwas gelassener durch den unternehmerischen Alltag zu tigern – mit klarer Kommunikation, mehr Selbststeuerung. Fazit des Abends: Weniger Müssen. Mehr Wollen. Und ab und zu einfach mal den Tiger streicheln – statt mit ihm um die Wette zu rennen.

Arbeitnehmer-Vizepräsidenten treffen sich in Bremen

■ Zukunft im Handwerk gestalten: Dafür haben sich jetzt die Arbeitnehmer-Vizepräsidenten von sechs norddeutschen Handwerkskammern zu einer gemeinsamen Tagung in Bremen getroffen.

Im Mittelpunkt des Treffens mit (v.l.) Stefan Cibus (HWK Oldenburg), Dominik Jakob (HWK Bremen), Carsten Greiwe (HWK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim), Dr. Tobias Roeder (Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen), Stephanie Wlodarski (HWK Hannover), Jörg Klein (HWK für Ostfriesland), Lutz Scholz (HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade) und Thomas Senge-wald (HWK Bremen) standen zentrale Themen des Handwerks, unter anderem die Gestaltung und Begleitung von Betriebsübernahmen und -übergaben, die Zukunftsausrichtung des Handwerks in



Bremen sowie die Herausforderungen arbeits- und personalintensiver Wirtschaftsbereiche – insbesondere mit Blick auf die Sozialversicherungssysteme. Ein

weiterer Schwerpunkt war die Vorstellung des Bildungshauses und Kompetenzzentrums der Kammer sowie dessen geplante Weiterentwicklung.

Kammer will Bürokratie-sumpf trockenlegen

Mit dem neuen Bürokratiemelder der Handwerkskammer können Betriebe schnell und einfach einen Beitrag zum Bürokratieabbau leisten.

■ Das Problem ist unübersehbar, aber trotzdem schwer zu greifen. Auf abstrakter Ebene sind sich fast alle einig, dass Bürokratie bekämpft werden muss. So weit, so gut. Schwieriger wird es, wenn es konkret wird. Vor dem enormen Berg von Regeln, Verordnungen und Gesetzen kommt dann schnell die Frage auf, wo man ansetzen muss, um Entlastung zu schaffen. Welche Vorschriften sind entbehrlich und können demzufolge gestrichen werden? Genau hier setzt der Bürokratiemelder der Handwerkskammer Bremen an.

„Die Betriebe wissen am besten, welche Regeln entbehrlich sind und sie bei der täglichen Arbeit am stärksten ausbremsen. Damit Politik und die öffentliche Verwaltung Abhilfe schaffen können, sind sie darauf angewiesen, entsprechende Infos zu bekommen. Hier setzen wir mit unserem Bürokratiemelder an. Wir sammeln die Hinweise von den Betrieben und geben sie nach einer ersten Stichhaltigkeitsprüfung an die zuständigen Senatsressorts weiter“, sagt Alexander Gündermann, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen.

Dass Bürokratie ihren Ursprung häufig nicht vor Ort in Bremen hat, sondern in vielen Fällen auf Bundes- oder Europarecht zurückgeht, soll kein Hinderungsgrund für einen Hinweis im Bürokratiemelder sein. Gündermann: „Natürlich haben viele bürokratische Hürden ihren Ursprung nicht in Bremen und können demzufolge auch nicht von der Bremer Politik oder der Verwaltung beseitigt werden. Wir setzen aber darauf, dass die Ressorts unsere Hinweise weitergeben. Denn auch auf Bundesebene gibt es die Herausforderung, dass Bürokratie erst mal konkret und im Detail benannt werden muss, um sie erfolgreich bekämpfen zu können.“

Mit der ersten Resonanz auf den Bürokratiemelder zeigt sich die Kammer zufrieden. Ein Malerbetrieb beschwert sich darin zum Beispiel über die regelmäßig wiederkehrenden Abfragen des Statistischen Landesamts. Gefordert sind Angaben zur Zahl der Mitarbeitenden, zur Bruttoentgeltsumme, zu Inlands- und Auslandsumsätzen und anderes mehr. Warum ständig er, andere Betriebe aber offensichtlich nie angeschrieben werden, sei ihm ein Rätsel. Wie andere Betriebe bemängelt er außerdem die Bürokratie im Zusammenhang mit dem Bremer Ausbildungsfonds.

Um möglichst viel Bürokratie mit Hilfe des Melders abschaffen zu können, setzt die Kammer auf weitere Hinweise. Alexander Gündermann: „Uns ist natürlich bewusst, dass der Melder selbst ein kleines Stück Bürokratie bedeutet. Wir haben den Aufwand für unsere Mitgliedsbetriebe aber so gering wie möglich gehalten. Wer etwas eintragen möchte, kann das Problem auch gerne mit ein paar Stichworten beschreiben. Im Prinzip ist das in fünf Minuten erledigt“, sagt Alexander Gündermann. „Wenn man damit zum Abbau der Bürokratie beitragen kann, lohnt sich das auf jeden Fall.“

**Genug von Bürokratie?
Sagen Sie's uns!**

■ Im Bürokratiemelder der Handwerkskammer Bremen können Handwerksbetriebe aus Bremen und Bremerhaven mitteilen, welche bürokratischen Hürden ihnen das Leben schwer machen. Im Zweifel genügen auch ein paar Stichworte.

Hier geht's zum Bürokratiemelder:
www.hwk-bremen.de/service-center/buerokratiemelder



Goodbye Zugluft

Wenig Aufwand! Große Wirkung! Kleiner Preis!

Mehr Wärme, weniger Heizkosten, Energie + CO₂ mit neuen Dichtungen

für Fenster u. Türen... vom Profi...

Beratung, Einbau · Verkauf: 0421-3794 166-0
Dollex · Bremen · Neidenburger Str. 6 · www.dollex.de

MEISTERBETRIEB

ULRICH WEBER

Stukkateur- und Trockenbaubetrieb

Brandschutz · Schallschutz · Raumakustik
Wände · Decken · Fußböden

Hannoversche Straße 89 · 28309 Bremen · Telefon 0421 - 23 03 05
info@stukkateur-trockenbau.de · www.stukkateur-trockenbau.de

WIR SPIELEN FÜR SIE EINE TRAGENDE ROLLE BIS INS DETAIL.

www.stahlhallen-janneck.de

Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen 04475 92930-0



Imagekampagne: Verloren im Hamsterrad?

Das Handwerk hinterfragt klassisches Karrierebild – und setzt auf Gefühl.

■ Muss Karriere immer Kälte, Hamsterrad und Ellenbogen bedeuten? Das Handwerk stellt diesem klassischen Bild einen eigenen Karrierebegriff entgegen und besetzt damit ein Thema, mit dem es bislang nicht unbedingt in Verbindung gebracht wird.

Die Kampagne, die seit Anfang März deutschlandweit zu sehen ist, steht unter dem Motto „Wir machen Karriere mit Gefühl.“ Sie wendet sich vor allem an die junge Generation, die eine herkömmliche Karriere „um jeden Preis“ zunehmend ablehnt. Mit seinen 136 Berufen bietet das Handwerk jungen Menschen viel-

fältige Möglichkeiten, ihren ganz persönlichen Weg zu finden, ohne sich dabei zu verlieren: mit Sinn, Zusammenhalt und Erfüllung. Ausgehend von der Ausbildung eröffnen sich dann unterschiedlichste Karrierewege: von zahlreichen Spezialisierungen und der Meisterqualifikation bis hin zur Gründung oder Betriebsübernahme.

Neue App „Handwerk Heroes“ bietet intuitiven Zugang zur Berufsorientierung

Neben Plakaten, Anzeigen, Bewegtbildformaten, digitalen Ausspielungen und Social-Media-Adaptionen setzt das

Handwerk in seiner Kampagne auch auf eine neue App, die „Handwerk Heroes“. Die App verbindet Berufsorientierung mit Spiel und Intuition. Sie spricht junge Menschen vor allem emotional an, während klassische Beratungsformate eher kopflastig sind.

In einer gamifizierten Erlebniswelt können Jugendliche über einen selbst erstellten Heldencharakter („Hero“) Berufe entdecken, Aufgaben und Missionen ausprobieren und sich Schritt für Schritt orientieren. Insgesamt lassen sich auf diese Weise alle 136 Ausbildungsberufe im Handwerk erkunden.

„Bei uns ist Karriere kein kalter Wettlauf, sondern ein lohnender Weg. Das Handwerk bietet jungen Menschen eine Form von Karriere, in der man seine Fortschritte täglich sieht. Mit dem guten Gefühl, etwas zu schaffen, das wirklich gebraucht wird. Und das Allerwichtigste: Im Handwerk ist Karriere kein Alleingang. Wir machen sie immer zusammen – in der Handwerksfamilie.“

Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH)



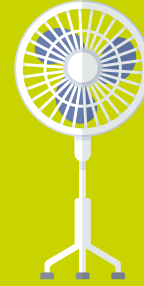
INFO

Weitere Informationen:

www.handwerk.de/karriere

www.handwerk.de/handwerkheroes





Taskforce Gebäudetechnik fordert praxisnahe Regeln für Wärmewende

Die Taskforce Gebäudetechnik nimmt Stellung zum kürzlich vorgelegten Eckpunktepapier der Bundesregierung zum Gebäudemodernisierungsgesetz und dringt auf eine zügige und praxistaugliche Klärung noch offener Fragen im weiteren Gesetzgebungsprozess.

■ Die gebäudetechnischen Klimageräte der Taskforce Gebäudetechnik sehen das jüngst von der Bundesregierung vorgelegte Eckpunktepapier zum Gebäudemodernisierungsgesetz als wichtigen Schritt für mehr Planbarkeit und Klarheit in diesem Sektor. Gleichzeitig betonen sie, dass es nun darauf ankomme, das Papier unter Einbeziehung des Handwerks als zentralem Umsetzer der Wärmewende in einen verbindlichen Gesetzestext zu überführen und dabei die noch offenen Fragen zügig und praxisnah im Interesse von Betrieben sowie Verbraucherinnen und Verbrauchern zu klären.

Die Taskforce Gebäudetechnik sieht die 1:1-Umsetzung der europäischen Gebäuderichtlinie in ihrem Positionspapier als bedeutenden Fortschritt für das Handwerk. Bei der Novellierung des Gesetzes müsse die Bundesregierung sicherstellen, dass die Vorgaben der Energy Performance of Buildings Directive (EPBD) fristgerecht umgesetzt werden. Andernfalls drohten Unsicherheiten für Betriebe und

Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Verzögerungen bei der Dekarbonisierung des Gebäudebestands.

Für die nationale Umsetzung der EU-Vorgaben seien verlässliche finanzielle Rahmenbedingungen entscheidend. Dazu zählten die Verstärkung der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) und stärkere steuerliche Anreize. Die Verlängerung der Förderung bis 2029 sei ein richtiger Schritt, erfordere jedoch eine ausreichende Mittelausstattung. Insbesondere bei der Reduzierung ordnungsrechtlicher Vorgaben seien wirksame Investitionsanreize für erneuerbare Wärmelösungen notwendig. Der Rechts- und Förderrahmen müsse zeitnah transparent und verständlich kommuniziert werden. Die Taskforce warnt zudem, dass mit der Streichung des § 72 GEG ein zentraler Anreiz zum Austausch veralteter Heizungs-technik entfalle. Investitionen in erneuerbare, dezentrale Wärmelösungen könnten dadurch weiter verzögert werden. Auch die geplante Grüngasquote birgt aus Sicht der Taskforce Risiken: Unsichere Preis-

entwicklungen sowie begrenzte Verfügbarkeiten von Grüngas, synthetischen Brennstoffen und Wasserstoff könnten zu steigenden Kosten führen. Fraglich bleibe, ob höhere Biogasanteile ausreichen, um die Klimaziele im Gebäudesektor bis 2045 zu erreichen.

Darüber hinaus müsse die geplante Streichung der §§ 71 ff. GEG mit der 1:1-Umsetzung der EPBD in Einklang gebracht werden. Vorgaben zur Gebäudeautomation in Nichtwohngebäuden (Art. 13), zur energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden (Art. 8) sowie zur „Solar Ready“-Pflicht für Neubauten (Art. 10) sollten widerspruchsfrei umgesetzt werden. Technologieoffene Regelungen, die neben Aufdach-Photovoltaik auch fassadenintegrierte Lösungen zuließen, seien dafür entscheidend.

Die Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie wird nach Einschätzung der Taskforce einen erheblichen Beratungs- und Umsetzungsbedarf bei Eigentümerinnen und Eigentümern sowie Mieterinnen und Mietern erzeugen.

Da die gebäudetechnischen Klimageräte eine zentrale Rolle bei Energieberatung, Fassadensanierung und Installation moderner Heiztechnik spielen, mahnt die Taskforce die Bundesregierung, die politischen Zielsetzungen realistisch an die Kapazitäten des Handwerks anzupassen. Nur so könne die Wärmewende auf einem soliden Fundament stehen.

Über die Taskforce Gebäudetechnik

Die Taskforce Gebäudetechnik vereint sechs zentrale Verbände des gebäu-

detechnischen Klimahandwerks. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks ist Koordinator der Taskforce Gebäudetechnik:

- Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH)
- Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH)
- Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks (BIV)

- Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK)
- Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks (ZIV)
- Bundesverband Metall (BVM)

Gemeinsam repräsentieren sie 154.000 Betriebe mit 1.460.000 Beschäftigten und 121.000 Auszubildenden, die zuletzt einen Umsatz von 225 Milliarden Euro erwirtschafteten. Die vertretenen Gewerke sind zentrale Treiber der Energie- und Wärmewende und wichtige Ansprechpartner für Verbraucherinnen und Verbraucher.

Zertifikats-Lehrgang für Wärmepumpentechnik

Trotz der politischen Diskussionen gehört die Wärmepumpe zu den Techniken der Zukunft. Verbraucher, die sich für sie entscheiden, stehen heute aber nicht selten vor der Frage, wie sie einen Fachbetrieb finden, der sich erstklassig damit auskennt. Orientierung kann das Zertifikat eines Fachverbands sein. Entsprechende Seminare bietet die Handwerk gGmbH an.



■ Grundlage des zweitägigen Lehrgangs ist die Richtlinie VDI 4645 „Wärmepumpen in Ein- und Mehrfamilienhäusern“. Angesprochen sind Meister, Techniker oder Ingenieure in der Wärme-, Kälte-, Raumluft-, Sanitär- oder Elektrotechnik. Teilnehmen kann aber auch, wer nachgewiesen mehrjährige verantwortliche Tätigkeit im Bereich Beratung, Planung, Errichtung und Instandhaltung von Wärmepumpenanlagen hat. Je nach Kategorie umfasst das Seminar 18 (Planer und Errichter) oder 12 (Errichter) Unterrichtsstunden.

Beim jüngsten Seminar erläuterte Dozent Marco Goldenstein anhand einer von der

Bosch Thermotechnik GmbH zur Verfügung gestellten Wärmepumpe die verschiedenen Seminarinhalte, von der Dimensionierung über die Schallberechnung und die Aufstellbedingungen bis hin zur Wartung. Zum Seminar gehören auch Fragen zur Vorbereitung auf den Test, mit dem das Zertifikat „Fachbetrieb Wärmepumpe“ des Bundes-Wärmepumpenverbands erworben werden kann.

Auch Handwerkerinnen und Handwerker können ihr Know-how dadurch nachweisen und auf ihrer Visitenkarte den Zusatz „Sachkundiger VDI Wärmepumpe“ abdrucken. Verbraucher können sie auf der Internetseite www.vdi-sachkundiger-waermepumpe.de finden.

INFO

Das nächste Seminar „Wärmepumpe – Sachkunde nach VDI 4645 für Planer und Errichter (PE) bzw. Errichter (E) ist für den 1. und 2. Januar 2027 geplant.

Infos unter Tel. 0421 222744-420 oder unter www.handwerkbremer.de/fachlehrgaenge/FL-Sanitaer-Heizung-Klima

INFO

Weitere Informationen zur Taskforce Gebäudetechnik finden Sie unter:

zdh.de/themen-und-positionen/klimahandwerk/taskforce-gebaeudetechnik



Das vollständige Positionspapier steht hier zum Download bereit:

https://www.zdh.de/fileadmin/Oeffentlich/Themen/Klimahandwerk/Taskforce_Gebaueudetechnik_GMG-Eckpunkte.pdf



Bauausbildung wird neu aufgestellt

Neue Ausbildungsordnung bringt gestreckte Prüfungen, flexible Ausbildungswege und mehr Fokus auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

■ Zum 1. August tritt eine umfassend modernisierte Ausbildungsordnung für die Bauberufe in Kraft. Insgesamt 19 Berufe wurden neu geordnet. Neben strukturellen Veränderungen – wie der Einführung gestreckter Abschlussprüfungen und einer flexibleren Stufenausbildung – wurden auch die Ausbildungsinhalte grundlegend überarbeitet. Themen wie Energieeffizienz, Bauen im Bestand und Digitalisierung von Bauprozessen rücken stärker in den Mittelpunkt.

Die Neuordnung betrifft 16 dreijährige sowie drei zweijährige Ausbildungsberufe in den Bereichen Hochbau, Tiefbau und Ausbau.

► **Hochbau:** Maurer/-in, Beton- und Stahlbetonbauer/-in, Feuerungs- und Schornsteinbauer/-in, Bauwerksmechaniker/-in für Abbruch und Betontrenntechnik, Hochbaufacharbeiter/-in (zweijähriger Beruf)

► **Ausbau:** Zimmer/-in, Stuckateur/-in, Estrichleger/-in, Fliesen-, Platten- und Mo-saikleger/-in, Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/-in, Trockenbaumonteur/-in, Ausbaufacharbeiter/-in (zweijähriger Beruf)

► **Tiefbau:** Straßenbauer/-in, Kanalbauer/-in für Infrastrukturtechnik, Leitungsbauer/-in für Infrastrukturtechnik, Brunnenbauer/-in, Spezialtiefbauer/-in, Gleisbauer/-in, Tiefbaufacharbeiter/-in (zweijähriger Beruf)

Das Verfahren wurde unter Beteiligung von Sachverständigen aus Bauhandwerk, Bauindustrie und Gewerkschaften durchgeführt. Damit flossen sowohl betriebliche Erfahrungen als auch arbeits-

marktpolitische Perspektiven in die neue Ausbildungsordnung ein.

Gestreckte Abschlussprüfung ersetzt Zwischenprüfung

Eine der wichtigsten strukturellen Neuerungen ist die Einführung der gestreckten Gesellen- beziehungsweise Abschlussprüfung in den dreijährigen Ausbildungsberufen. Die bisherige Zwischenprüfung entfällt. Stattdessen besteht die Abschlussprüfung künftig aus zwei Teilen, die gemeinsam die Endnote bilden: Teil 1: nach zwei Ausbildungsjahren, Teil 2: am Ende der Ausbildung. Die Gewichtung ist klar festgelegt: 40 Prozent der Gesamtnote entfallen auf Teil 1, 60 Prozent auf Teil 2.

Bereits nach zwei Jahren werden damit zentrale berufliche Handlungskompetenzen überprüft. Für Auszubildende bedeutet dies eine stärkere Einbindung ihrer Leistungen während der Ausbildung in das Gesamtergebnis. Gleichzeitig reduziert sich für Prüfungsausschüsse der organisatorische Aufwand, da eine separate Zwischenprüfung entfällt.

Flexibler Ausbildungsweg durch Stufenausbildung

Eine weitere grundlegende Änderung betrifft die Struktur der Ausbildung. Das bisherige Anrechnungsmodell wird durch eine Stufenausbildung ersetzt. Betroffen sind die zweijährigen Ausbildungsberufe Ausbaufacharbeiter/-in, Hochbaufacharbeiter/-in und Tiefbaufacharbeiter/-in. Nach zwei Jahren legen Auszubildende dieser Berufe eine Abschlussprüfung ab. Inhalt und Ablauf dieser Prüfung entsprechen vollständig dem ersten Teil der gestreckten Abschlussprüfung der drei-

jährigen Berufe. In der Prüfungssituation selbst ist daher nicht erkennbar, ob es sich um die Abschlussprüfung eines zweijährigen Berufs oder um Teil 1 der dreijährigen Ausbildung handelt.

Entscheiden sich Betrieb und Auszubildende im Anschluss für eine Fortsetzung der Ausbildung, kann ein neuer Ausbildungsvertrag für das dritte Ausbildungsjahr eines dreijährigen Berufs abgeschlossen werden. Das Ergebnis der bereits abgelegten Prüfung wird dann automatisch als Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung gewertet, und die absolvierten Ausbildungszeiten werden angerechnet.

Neue Inhalte: Energieeffizienz, Bestand und digitale Bauprozesse

Auch die Ausbildungsinhalte wurden umfassend überarbeitet und an aktuelle Entwicklungen in der Bauwirtschaft angepasst.

Ein Schwerpunkt liegt auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Das bisherige Thema Wärmedämmung wurde weiterentwickelt und stärker auf Energieeffizienzmaßnahmen an Bauwerken und Bauteilen ausgerichtet. Neu in allen Bauberufen ist außerdem das Thema Bauen im Bestand. Angesichts der wachsenden Bedeutung von Sanierung, Modernisierung und Umnutzung bestehender Gebäude wird dieser Bereich künftig über alle drei Ausbildungsjahre hinweg vermittelt. Zudem hält die Digitalisierung verstärkt Einzug in die Ausbildung. Planung, Bauabläufe und Gebäudemanagement werden zunehmend digital gesteuert und vernetzt. Diese Entwicklungen spiegeln sich nun auch in den Ausbildungsordnungen wider.

Neuordnung der Bauberufe. Die Veranstaltungen werden über Microsoft Teams durchgeführt und richten sich auch an Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Mitglieder von Prüfungsausschüssen.

Weitere Infos unter: www.zdh.de/ueber-uns/fachbereich-berufliche-bildung/aktuelles-und-veranstaltungen/neuordnung-bauberufe/



INFO

Informationsangebote zur neuen Ausbildungsordnung

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und der Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) planen in den kommenden Monaten (23.04., 25.06., 17.11., jeweils 16:00 Uhr) mehrere virtuelle Informationsveranstaltungen und Fragestunden zur

Fünf Jahrzehnte SAAB-Erfahrung

■ Die Berufsbiografien von Kfz-Handwerkern sind häufig durch eine Marke besonders geprägt. Bei Karl-Heinz Brinkmann (r.) waren es die etwas besonderen Fahrzeuge der Svenska Aeroplan Aktiebolaget (SAAB). Vor 50 Jahren hat sich der Kfz-Meister mit einem Kleingewerbe in Bremen-Nord selbstständig gemacht. Jetzt gratulierte Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke zum Jubiläum.

Meistens hat Karl-Heinz Brinkmann die Modelle der 90er, 900er oder 9000er-Baureihen der SAAB-Fahrer aus Bremen und Umgebung gewartet und repariert. Gelegentlich führten ihn spezielle Problemfälle, bei denen Kollegen nicht mehr weiterwussten, aber auch auf längere Reisen. Diese unternahm er – natürlich – mit einem SAAB. Obwohl sich das Unternehmen vor mehr als zehn Jahren aus dem Automobilbau zurückgezogen hat, ist er seiner Marke bis heute treu geblieben. Ein 9000er steht bestens gewartet in seiner Garage.



HANDWERKSTRADITION SEIT
50
Jahren

Fünf Jahrzehnte Neubau und Sanierungen

In ihrer 50-jährigen Geschichte hat die Trumpf-Bau GmbH und Co. KG schon viele Gebäude in Bremen errichtet oder saniert. Jetzt gratulierte Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke zum Jubiläum.

■ Zu den Highlights der Firmengeschichte zählt Geschäftsführerin Anja Vagts den Weser Tower am Eingang der Überseestadt. Dort hat Trumpf-Bau am Fundament mitgearbeitet und verschiedene Mauerer-Arbeiten ausgeführt. In jüngster Vergangenheit hat der Betrieb am Umbau des ehemaligen Bundeswehrhochhauses an der Falkenstraße zum Azubi-Wohnheim mitgearbeitet. Hier konnte es seine Expertise beim Abdichten von Mauerwerk an einer ehemaligen Bunkeranlage anwenden.

Sanierungen und das Instandsetzen von alten Gebäuden gehören neben Neubauten zum Angebotsspektrum des Betriebs, der 1976 von Manfred Wachsmann in Bremen Oberneuland gegründet wurde. Als dessen Nachfolger übernahm die Familie Sagehorn die Geschäfte, damals noch am Firmensitz in der Insterburger Straße.

2010 folgte der Umzug an den heutigen Standort im Gewerbegebiet Mittelschuchting. Von hier aus betreuen Anja Vagts und ihr Team die Kunden, von denen die meisten aus Bremen kommen. Deshalb kennen sich die Mitarbeiter von Trumpf-Bau auch



Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke gratulierte Geschäftsführerin Anja Vagts und Inhaber Moritz Sagehorn (v.l.) zum 50. Firmenjubiläum.

Foto: Brandt/Hwk Bremen

gut mit den beliebten Altbremer Häusern aus. Inhaber Moritz Sagehorn erinnert sich gerne an die Komplettsanierung eines Objekts im Bremer Viertel. Dort gibt

es noch viele Häuser, die mehr als doppelt so alt sind wie die Firma Trumpf-Bau. Genügend potenzielle Aufträge für die nächsten 50 Jahre sind also vorhanden.

HANDWERKSTRADITION SEIT
50
Jahren



Digitalisierung gelingt im Team

■ **Digitale Werkzeuge können Betrieben helfen, effizient zu arbeiten, Kosten zu senken und Kunden besser zu erreichen. Doch wie gelingt es, das ganze Team bei der Digitalisierung mitzunehmen?**

Antworten darauf gab es bei einer Kooperationsveranstaltung von Handwerkskammer und RKW Bremen. Dabei berichteten Betriebe, welche Hürden es bei der Einführung von digitalen Werkzeugen und Prozessen gab, wie sie mit Vorbehalten umgegangen sind und welche Schritte am Ende wirklich zum Erfolg geführt haben.

Außerdem stellte Digitallotse Malte Dörjes sein Beratungsangebot für Handwerksbetriebe im Bereich digitale Werkzeuge und Medien vor. Auf längerfristige Beratungen ist das INQA-Coaching (BMAS/ESS-Plus) angelegt. Dieses unterstützt Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitenden dabei, die Herausforderungen der digitalen Transformation zu bewältigen. Ein erfahrener INQA-Coach begleitet gemeinsam mit betrieblichen Arbeitsgruppen Veränderungsprozesse. Bis zu 80 Prozent der Beratungskosten für zwölf Beratertage werden gefördert (maximal 11.520 Euro nicht rückzahlbarer Zuschuss).

INFO

Kontakt:
Handwerkskammer Bremen
Malte Dörjes, Digitalotse bei der Handwerkprojekt GmbH der Handwerkskammer Bremen
Tel. 0421 30500-300
malte.doerjes@handwerkprojekt.de

RKW Bremen
Rena Fehre, LABEW+ / INQA-Coaching / Projektleitung
Tel. 0421 323464-23
fehre@rkw-bremen.de

Zweirad-Innung Bremen: Austausch zu aktuellen Herausforderungen im Betriebsalltag

■ **Am 25. Februar kamen die Mitglieder der Zweirad-Innung Bremen zur Innungsversammlung zusammen. Neben organisatorischen Punkten stand vor allem der kollegiale Austausch über aktuelle Entwicklungen im Betriebsalltag im Mittelpunkt.**

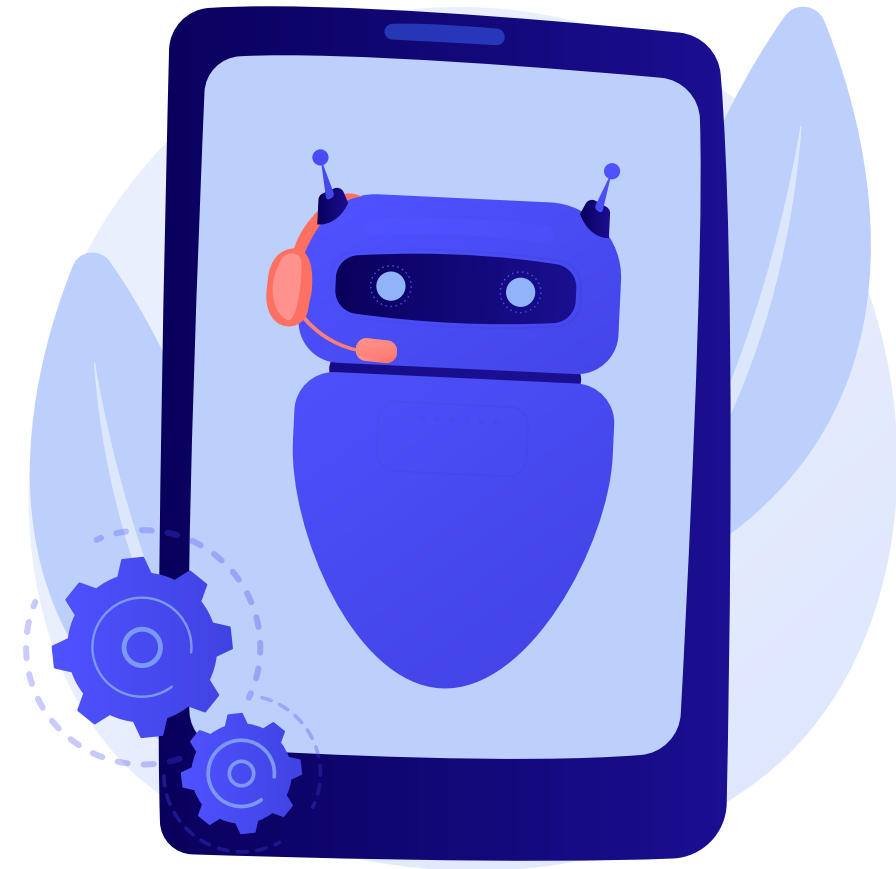
Ein Thema der Diskussion war der zunehmende Verwaltungsaufwand rund um Leasingfahräder. Durch die Vielzahl an Leasinganbietern sehen sich viele Betriebe mit unterschiedlichen Abrechnungs-

und Prozessanforderungen konfrontiert. In der Runde wurde darüber gesprochen, welche Erfahrungen die Betriebe im Umgang mit den verschiedenen Systemen gemacht haben und wo aus Sicht der Praxis Vereinfachungen sinnvoll wären.

Darüber hinaus tauschten sich die Mitgliedsbetriebe über den Umgang mit Kundinnen und Kunden ohne Termin aus. Angesichts der weiterhin hohen Auslastung vieler Werkstätten stellt sich für zahlreiche Betriebe die Frage, wie

spontane Anliegen mit einem bereits stark gefüllten Terminkalender vereinbart werden können. Die Diskussion zeigte, dass viele Betriebe ähnliche Herausforderungen erleben und dabei individuelle Lösungen entwickeln.

Neben den fachlichen Themen bot die Innungsversammlung auch Raum für einen geselligen Austausch unter den Mitgliedsbetrieben und stärkte den kollegialen Zusammenhalt innerhalb der Innung.



Kreishandwerkerschaft Bremen testet KI-gestützten Telefonassistenten

■ **Die Kreishandwerkerschaft Bremen erprobt derzeit den Einsatz eines KI-basierten Telefonassistenten des Anbieters Fonio. Ziel des Tests ist es, die telefonische Erreichbarkeit der Geschäftsstelle zu verbessern und Anliegen von Mitgliedsbetrieben sowie weiteren Anruferinnen und Anrufern strukturierter aufzunehmen.**

Der digitale Assistent kommt insbesondere dann zum Einsatz, wenn Fachabteilungen oder einzelne Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner momentan nicht erreichbar sind oder wenn Anrufe außerhalb der regulären Telefonzeiten eingehen. In diesen Fällen nimmt die KI das Anliegen der Anrufenden entgegen und erfasst die wichtigsten Informationen – etwa Kontaktdaten und das Anliegen – deutlich strukturierter als ein klassischer Anrufbeantworter.

Die aufgenommenen Informationen werden anschließend an die zuständigen Mitarbeitenden der Kreishandwerkerschaft weitergeleitet, sodass eine gezielte und zeitnahe Bearbeitung erfolgen kann. Ziel ist es, Rückmeldungen schneller und passgenauer zu ermöglichen und gleichzeitig sicherzustellen, dass wichtige Anliegen nicht verloren gehen.

Mit dem Testlauf sammelt die Kreishandwerkerschaft Bremen erste Erfahrungen im praktischen Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung. Der Fokus liegt dabei auf einer sinnvollen Unterstützung der Mitarbeitenden, nicht auf deren Ersatz: Die persönliche Beratung und Betreuung der Mitgliedsbetriebe bleibt weiterhin zentraler Bestandteil der Arbeit der Geschäftsstelle.

Anruferinnen und Anrufer, die ihr Anliegen nicht mit dem digitalen Assistenten

besprechen möchten, entstehen dabei keine Nachteile. Sie können das Gespräch jederzeit beenden und zu einem späteren Zeitpunkt erneut anrufen. In diesem Fall stand zum Zeitpunkt des Anrufs schlicht keine Ansprechpartnerin oder kein Ansprechpartner persönlich zur Verfügung.

„Gerade im Handwerk sind schnelle und klare Kommunikationswege wichtig. Mit der Erprobung einer KI-gestützten Telefonlösung möchten wir prüfen, wie wir unseren Service für Betriebe und Anrufende weiter verbessern können“, erklärt die Kreishandwerkerschaft Bremen.

Die Testphase soll in den kommenden Monaten ausgewertet werden. Auf Grundlage der gewonnenen Erfahrungen wird anschließend entschieden, ob und in welchem Umfang die Lösung künftig dauerhaft eingesetzt wird.

„Auf ein Stück Torte mit ...“ Benjamin Piel

Der Vorstand von Kreishandwerkerschaft Bremen und Arbeitgeberverband Handwerk Bremen begrüßte den Chefredakteur des WESER-KURIER, Benjamin Piel, zur Premiere der Reihe „Auf ein Stück Torte mit...“. Ziel des Austauschs im neuen Format ist es, sich besser kennenzulernen, Netzwerke zu stärken und darüber zu sprechen, wie Themen aus dem Handwerk stärker sichtbar gemacht werden können.

Piel erläuterte, dass sich der Journalismus in den vergangenen Jahren stark verändert habe. Während früher oft nach redaktionellem Bauchgefühl entschieden worden sei, zeigten heute Online- und E-Paper-Daten sehr genau, welche Themen Leser tatsächlich interessieren. Entscheidend für erfolgreiche Berichterstattung seien daher vor allem gute Geschichten mit Menschen, Emotionen oder ungewöhnlichen Perspektiven – reine Berichte etwa über Veranstaltungen seien meist weniger attraktiv.

Beide Seiten bewerteten den offenen Austausch, auch zu konkreten Handwerksthemen, als sehr konstruktiv und vereinbarten, den Dialog künftig fortzusetzen.



Informationstechniker-Innung Bremen blickt auf das vergangene Jahr zurück

Die Mitglieder der Informationstechniker-Innung Bremen kamen am 26. Februar zu ihrer Innungsversammlung zusammen. Neben organisatorischen Punkten stand ein Rückblick auf die Entwicklungen und Themen der vergangenen zwölf Monate im Mittelpunkt.

In der Versammlung wurde auf verschiedene Aktivitäten der Innung sowie auf die

allgemeine Entwicklung im Informationstechnikerhandwerk zurückgeblieben. Dabei nutzten die Mitglieder die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und aktuelle Themen aus den Betrieben zu besprechen.

Ein weiterer wichtiger Punkt der Tagesordnung waren die Vorstandswahlen. Die Mitglieder bestätigten Peter Struck als

Obermeister der Innung. Gerold Harms wurde zum stellvertretenden Obermeister gewählt. Als Beisitzer gehört künftig Frank Brunhorn dem Vorstand an.

Die Innungsversammlung klang mit einem kollegialen und geselligen Austausch unter den anwesenden Mitgliedsbetrieben aus.

Fachkräfte finden im Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH

Am 24. Juni öffnet das Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH der Handwerkskammer Bremen von 14:30 bis 17:30 Uhr seine Türen für alle, die sich für das Handwerk interessieren.

Angesprochen sind Arbeitssuchende, potenzielle Fachkräfte sowie Jugendliche mit Interesse an einer handwerklichen Ausbildung. Handwerksbetriebe haben die Chance, sich zu präsentieren

und womöglich ihre Fachkräfte von morgen kennenzulernen.

Neben den Unternehmensständen stellt das Kompetenzzentrum auch seine eigenen Aus- und Weiterbildungsangebote vor. Dazu gehören Einstiegsqualifizierungen, Umschulungen, die duale Ausbildung sowie Meisterkurse und viele Fachlehrgänge. Besucherinnen und Besucher haben außerdem

die Möglichkeit, die Werkstätten des Bildungszentrums zu besichtigen, moderne Ausbildungstechnologien kennenzulernen und ihr handwerkliches Geschick selbst auszuprobieren.

Betriebe, die sich beim Tag der offenen Tür präsentieren möchten, können sich bei der Handwerk gGmbH per E-Mail melden: info@handwerk-bremen.de

Üben für den Fall der Fälle

„Es wird schon nichts passieren.“ Nach diesem Motto zu handeln, ist beim Thema Brandschutz keine gute Idee. Nicht nur, weil es gesetzliche Vorgaben gibt, sondern auch, um im Fall der Fälle hohe Haftungsrisiken zu vermeiden und Mitarbeitende zu schützen.

Aus diesem Grund bietet die Kreishandwerkerschaft Bremen im Rahmen ihres Beratungsangebots rund um den Arbeitsschutz auch Brandschutzseminare an. Diese umfassen die Grundlagen des vorbeugenden Brandschutzes in Theorie und Praxis, das richtige Verhalten im Brandfall und enthalten auch wichtige Hinweise für

den betrieblichen Alltag. Referent Michael Schnibbe vom Ingenieurbüro Hugen weist darauf hin, dass jeder Betrieb außer Solo-Selbstständigen einen Brandschutzhelfer haben muss, um im Fall der Fälle auf der sicheren Seite zu sein. Die Kreishandwerkerschaft Bremen bietet regelmäßige Termine für die Brandschutzseminare an.



Die Brandschutzseminare (hier der praktische Teil) der Kreishandwerkerschaft Bremen stoßen bei Betrieben auf großes Interesse.

Foto: Brandt/Hwk Bremen

25 Jahre in der Kammer

■ Seit 25 Jahren gehört Nadine Gondek-Rathkamp zum Team der Handwerkskammer Bremen. Dazu haben ihr jetzt alle Kolleginnen und Kollegen sowie Präses Thomas Kurzke, Hauptgeschäftsführer Alexander Gündermann und Oliver Kriebel, stv. Hauptgeschäftsführer (v.l.) gratuliert.

In den 25 Jahren hat sie viele Bereiche kennengelernt, zunächst im Bereich Finanz- und Rechnungswesen, später dann die Ausbildungsberatung. Angefangen hat sie 1999 in der Kammer mit der Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation. Ab 2012 betreute sie dann selber die Auszubildenden und wechselte 2021 schließlich in ihren heutigen Tätigkeitsbereich, die Ausbildungsberatung.

An der Arbeit in der Kammer schätzt sie besonders die Vielfalt und den Kontakt mit vielen ganz unterschiedlichen Betrieben. „Man trifft ganz traditionelle, alt eingesessene Betriebe, aber auch ganz junge Firmen. Das ist super spannend“, sagt Nadine Gondek-Rathkamp und fügt hinzu: „Ich mag die Kammer und natürlich meine Kolleginnen und Kollegen.“



Vier Jahrzehnte im Haus des Handwerks



■ Grund zum Feiern in Bremerhaven: Bärbel Brösche hat in diesem Monat ihr 40-jähriges Dienstjubiläum gefeiert.

Die 65-Jährige kam 1986 direkt nach ihrem Studium als Sozialpädagogin ins Haus des Handwerks und ist geblieben. Über die Jahre hat sie die unterschiedlichsten Maßnahmen betreut von der Initiative für Langzeitarbeitslose bis zur Überbetrieblichen BaE. Den Schritt ins Handwerk hat sie nie bereut. „Als Berufsanfängerin hätte ich damals auch eine Stelle im Jugendamt haben können. Ich bin aber froh, dass ich mich für das Haus des Handwerks entschieden habe, auch wenn es nicht immer einfach hier war.“

2008 wurde sie Teamleiterin im Pädagogen-Team und blieb dies bis zu einer Krankheitspause im Jahr 2023. Nach dem Weggang der damaligen Pädagogischen Leitung übernahm Bärbel Brösche Anfang 2025 ihren alten Job wieder. „Ich bin da einfach mit Leidenschaft dabei“, sagt sie. Auch aktuell sitzt sie wieder an Ausschreibungen, um neue Maßnahmen für das Haus zu gewinnen. Am meisten hat ihr in all den Jahren immer der direkte Draht zu den Jugendlichen gefallen. „Am schönsten ist es immer, die Entwicklung der Jugendlichen zu sehen. Wie sie anfangs oft kaum Selbstbewusstsein haben und dann nach und nach wachsen. Sie dabei zu unterstützen, ihnen Mut zu machen, das ist eine sehr befriedigende Aufgabe.“

NACHRUF

Karl-Heinz Oelze verstorben

■ Karl-Heinz Oelze, von 1994 bis 2009 Obermeister der Glaserinnung Bremen, ist am 16. Februar im 83. Lebensjahr verstorben.

Mit viel Engagement leitete Oelze die Geschicke der Innung und ihres Vorstands, dem er seit 1982 angehörte. Als Obermeister war er auch der Vertreter seiner Innung bei der Mitgliederversammlung von Kreishandwerkerschaft Bremen und Arbeitgeberverband Handwerk Bremen. Mit der Glaserinnung feierte Oelze 2006 das 125-jährige Bestehen. Mit seinem Ausscheiden als Obermeister ernannte ihn die Mitgliederversammlung zum Ehrenobermeister.

Der 1957 gegründete Pusdorfer Handwerksbetrieb Oelze Glaswerkstätten, deren Chef Oelze in zweiter Generation war (und der seit einigen Jahren von Sohn Marco weitergeführt wird), ist deutschlandweit einer der wenigen Glaser-Betriebe, der neben den üblichen Glaserarbeiten noch die traditionelle Glasätzung ausübt.



GEBURTSTAGE DER EHRENAMTSTRÄGER IM APRIL / MAI 2026

07.04. Reiner von Glahn Stv.OM Dachdeckerinnung Bremerhaven-Wesermünde	20.04. Jochen Wokkittel EOM der Friseur-Innung Bremerhaven-Wesermünde	06.05. Silke Frese Stv. OM Innung Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Bremen
14.04. Bernd Goldhammer Stv.OM Innung des Kfz-Technikerhandwerks Bremerhaven-Wesermünde	20.04. Lars Köhnken Stv. OM Innung für Orthopädie Schuhtechnik Bremen	15.05. Dietrich Penz OM Fotografen-Innung Bremen
20.04. Mareike Schneider Stv.OMin der Fotografen-Innung Bremen	27.04. Steffen Röhrs OM Innung Sanitär Heizung Klima Bremen/Deleg. KH/AGVH	27.05. Peter Meyer EOM Innung Metall Bremen

Falls Sie künftig keine Veröffentlichung Ihrer Geburtstage mehr wünschen, informieren Sie die Hwk unter Tel. 0421/30 500-113 oder unter sekretariat@hwk-bremen.de.



Weitere Informationen:
www.handwerk.de/handwerkheroes



BETRIEBSJUBILÄEN

- | | |
|--|--|
| 100 15.04. Christoph Willem Wartberg
Bremen
Textilreinigerhandwerk | 25 01.05. Kai Hofmann
Bremen
Maler- und Lackiererhandwerk |
| 100 01.05. Klaus Eckhardt
Bremen
Installateur- und Heizungsbauerhandwerk | 25 01.05. Matthias Wonke
Bremen
Tischlerhandwerk |
| 100 18.05. Georg Söhl & Sohn Buch- und
Offsetdruckerei
Bremerhaven
Print- und Medientechnologen | 25 01.05. Michael Herbst
Bremerhaven
Schornsteinfegerhandwerk |
| 100 01.06. Schmidt & Koch GmbH
Bremen
Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk,
Maler- und Lackiererhandwerk | 25 01.05. Wolfgang Meyer
Bremen
Schuhmacherhandwerk |
| 100 01.06. G. Ernst Tölke GmbH
Bremen
Installateur- und Heizungsbauerhandwerk | 25 03.05. Winfried Sommer
Bremen
Gold- und Silberschmiedehandwerk |
| 75 01.06. Lisser Schlosserei und Metallbau GmbH,
Bremen
Metallbauerhandwerk | 25 23.05. EnPro Engineering- und
Produktionsgesellschaft mbH
Bremerhaven
Elektrotechnikerhandwerk |
| 50 15.04. Roman Kroupa GmbH
Bremen
Friseurhandwerk | 25 01.06. Textilreinigung Waschbär
Inh. Barmak Ghotby
Bremen
Textilreinigerhandwerk |
| 50 20.04. Jürgen Aleithe Malereibetrieb GmbH
Bremerhaven
Maler- und Lackierhandwerk | 25 01.06. Carsten Hüneke
Bremen
Tischlerhandwerk |
| 50 18.05. Schreiber Fliesen u. Naturstein GmbH &
Co.KG, Bremen
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk | 25 01.06. Michael Rohze
Bremen
Gewerbe zum Einbau von genormten
Bauteilen, Holz- und Bautenschutzgewerbe,
Bodenlegergewerbe |
| 25 18.04. Birgit Zonneveld
Bremen
Kosmetikerhandwerk | 25 07.06. Oliver Schalm
Bremen
Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk |
| 25 23.04. Rainer Zieris
Bremen
Maler- und Lackiererhandwerk | |

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Amtliche Bekanntmachungen sind in voller Länge auf der Internetseite der Handwerkskammer Bremen im Bereich Amtliche Bekanntmachungen veröffentlicht:

<https://www.hwk-bremen.de/amtlichebekanntmachungen>



Auszug aus der Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen

Die nachstehenden Angebote und Gesuche sind der Handwerkskammer Bremen zugegangen. Die Offerten werden kostenlos und ohne Gewähr veröffentlicht.

Bremen Angebote

1371 Tischlerei Gemeinschaftswerkstatt, ca. 500 qm mit Maschinennutzung in Bremen-Oslebshausen sucht einen Tischler. Eigener Arbeitsplatz und Lackraum sind vorhanden.

1479 Friseurgeschäft in Bremen-Oberneuland zu verkaufen mit 5 Bedienplätzen und 2 Waschbecken. Parkplätze und guter Kundenstamm vorhanden. Extra Raum für Kosmetik oder Büro, zur Zeit vermietet.

1489 Bereich Kosmetik Sie sind selbständig oder wollen es bald sein, haben aber noch keine Räumlichkeiten? Wir bieten unseren Nageltisch/Nagelbereich und/oder 2 Make-Up Plätze / Lash-Styling- / Brow-Styling-Plätze in zentral gelegenem, edel eingerichteten Kosmetikinstitut zur Untermiete an. Tagesmiete sowie Monatsmiete sind möglich. Preis je nach Nutzung. Kontakt über info@hautquartier.de.

1491 Bauunternehmen sucht Nachfolger, Verkauf aus Altersgründen, Werkstatt und Lager vorhanden, 5 gewerbliche Angestellte.

1494 Ein seit 1996 bestehender Betrieb mit Fachhandel und Handwerk in guter Bremer Lage aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Wir beschäftigen uns hauptsächlich mit Badsanierungen, auch mit Behinderten- und altersbedingten Sanierungen. Sichere Auftragslage. Auf Wunsch kann auch eine Einarbeitung erfolgen.

1496 Inhaber (Mechanikermeister) eines kleinen Fahrradgeschäfts (90 qm) mit Werkstatt sucht aus gesundheitlichen Gründen „mittelfristig“ einen Nachfolger. Seit 2012 ansässig in einem attraktiven Bremer Stadtteil. Gute Ausstattung mit Werkzeug, EDV, Warenwirtschaftssystem, Klima-Anlage, angenehmer Fußboden, 2,5 Arbeitsplätze, Kundendatei usw.

1501 500 qm große Halle in Walle zu vermieten 4 Parkplätze, Aufenthaltsraum, WC und Küche vorhanden.

1502 Friseursalon (ca. 90 qm), 11 Bedienplätze, 4 Waschplätze aus Altersgründen gegen Ablöse abzugeben.

1503 Inhaber eines kleinen Fahrradgeschäfts (135 qm) im Bremer Osten, mit Werkstatt und Nebenräumen sucht aus Altersgründen einen Nachfolger. Großer Kundenstamm nach über 30 Jahren vorhanden. Existenzgründung kann kaum noch leichter sein.

1506 Geschäftshaus mit Werkstatt und Wintergarten zu vermieten. 2 Büroräume, 1 Teeküche, 2 WC jeweils mit Vorraum, 1 Magazin, 1 Umkleideraum, 1 Aufenthaltsraum, Flure, 1 Werkstatt, 1 Maschinenraum, 1 Lagerraum mit Rampe, Freifläche vor der Laderampe.

1508 Metallbaubetrieb für Feinblechbearbeitung und hochwertigen Apparatebau im Bremer Westen mit eigenen Fertigungsanlagen, 3-D-CAD und aktuell 11 Mitarbeitern, sucht altersbedingt Nachfolger oder Investor. Wir haben eine gute Auftragslage, eine sichere & perspektivische Kundenbasis sowie engagierte Mitarbeiter mit Kreativität und Liebe zum Blech. Einarbeitung, Übergang und Begleitung möglich – Halle im Gewerbegebiet mit 900 qm, Sozialtrakt und 120 qm Büro inklusive.

1509 Kreatives Friseurgeschäft in bester Lage in Bremen-Nord mit großem Kundenstamm aus Altersgründen nach 35 Jahren weiterzugeben. Ca. 92 qm inkl. Labor und Nebenräumen, verfügt über 9 Bedienungs- und 2 Waschplätze. Parkplätze vorhanden.

1510 Alteingesessener Fensterfachbetrieb (1997) in Bremen-Nord mit guter Auftragslage sucht langfristig einen Nachfolger. Eigene Ausstellung sowie Lager vorhanden.

1511 Friseurgeschäft in besonderer Immobilie in sehr guter Lage in Bremen zu verkaufen. Ein fester und langjähriger Kundenstamm und Übernahme eines Teams von 4 Mitarbeitern ist möglich. Zum Verkauf gehören die Immobilie und eine dazugehörige Wohnung über dem Laden.

1512 Gut eingeführtes Augenoptikfachgeschäft sucht Nachfolger. Seit 1961 sind wir in Bremen-Huchting ein inhabergeführtes Fachgeschäft. Wir haben einen großen und treuen Kundenstamm. Denkbar wäre eine Anstellung als leitender Meister, bevor eine Entscheidung zur Nachfolge fällt. Zwei angestellte Gesellen sind schon seit vielen Jahren im Team.

1513 Kleine Elektrofirma wegen Renteneintrittsalter abzugeben. Seit 30 Jahren als Einmannbetrieb betrieben. Immer Neukunden durchs Internet generiert. Ideal für jungen Elektromeister, ohne sich zu verschulden.

1514 Friseursalon in Bremen Alt-Osterholz mit 7 Bedienplätzen (erweiterbar) abzugeben. Großer Kundenstamm und Arbeit für 3 Friseure. Telefon: 0172-4565129

1515 Zur Vermietung steht eine exklusive, lichtdurchflutete Gewerbefläche mit ca. 170 qm im Erdgeschoss eines repräsentativen Altbaus in der beliebten Wachmannstraße. Die Einheit bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten – ob Praxis, Studio, Showroom oder hochwertiges Büro. Zwei separate WC's sind vorhanden, es gibt eine sehr gute Verkehrsanbindung, zentral, belebt, aber ruhig gelegen. Preis auf Anfrage. Kontakt: marie@agenturstoeckler.de

1517 Friseurgeschäft in Bremen-Huchting, ca. 100 qm inkl. Nebenräume. 10 Bedienungsplätze aus Altersgründen abzugeben.

Sie suchen einen Nachfolger für Ihr Unternehmen, der Ihr Lebenswerk weiterführt? Oder Sie möchten Ihr Unternehmen verkaufen? Oder suchen Sie einen Partner, Gesellschafter mit Know-how und/oder Kapital? Wir helfen Ihnen, einen Käufer, Pächter, Mieter oder Partner zu finden.

Nutzen Sie die Betriebsbörse für Ihr Angebot oder Ihr Gesuch. Geben Sie uns Ihren Text für eine kostenlose Veröffentlichung zusammen mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift, Telefonnummer und gegebenenfalls einem Ansprechpartner per E-Mail an eggers.jessica@hwk-bremen.de, Stichwort: Betriebsbörse.

1519 Für unsere Segelmacherei in Bremen suchen wir eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Vor der Übernahme des Unternehmens wäre eine langfristige Einarbeitung wünschenswert.

1520 Baufirma für Altbausanierung aus Bremen aus Altersgründen mittelfristig abzugeben. 7 Mitarbeiter, Büro, Lager und Sozialräume vorhanden.

1521 Seit über 25 Jahren führe ich mein Institut Hautnah Naturkosmetik – ein Ort für Schönheit, Ruhe und höchsten Ansprüchen an natürliche Pflege, im Herzen von Bremen. Nun öffnet sich eine besondere Gelegenheit: Ab Mitte 2028 möchte ich mein Lebenswerk in verantwortungsvolle Hände legen. Ich suche eine erfahrene, leidenschaftliche Naturkosmetikerin, die Freude an selbstbestimmt Arbeiten hat und die Werte von Qualität, Achtsamkeit und Nachhaltigkeit teilt. Ein eingeführtes Institut mit treuer Stammkundschaft erwartet Dich – verbunden mit der Möglichkeit, bereits zuvor als Nachfolgerin in Vorbereitung einzusteigen und Dich behutsam einzufinden Kontakt: info@hautnah-naturkosmetik.de

1522 Kosmetikerin für selbständige Tätigkeit im Friseursalon in Bremen-Horn gesucht. Ein Kundenstamm ist vorhanden. Die Kabine ist eingerichtet und steht kostenfrei zur Verfügung.

1523 Wir suchen einen Nachfolger für unsere vom Inhaber geführte Servicewerkstatt für HIFI. Der Betrieb wird aus Altergründen zum 31.12.2026 geschlossen. Wir reparieren bundesweit für Endkunden hauptsächlich Verstärker, CD-Player, Plattenspieler etc. In Bremen existiert eine treue Stammkundschaft. Der Bereich TV-Reparaturen und der Verkauf wurde von uns stark eingeschränkt und kann jederzeit wieder aktiviert werden, da das Kundeninteresse sehr groß ist. Das Mietobjekt sowie die technische Ausrüstung und die Lagerausstattung kann übernommen werden.

1524 Gesucht wird eine Bürogemeinschaft in Bremen–Borgfeld, ideal für einen kleineren Handwerksbetrieb oder Dienstleister mit Materialbedarf. Bestandteil der Bürogemeinschaft: Büro, Parkplatz, Lager/ Stellfläche.

1525 Bauschlosserei / Metallbaubetrieb Hauptschwerpunkt Gewerbekunden, Wohnungsbau und Privatkunden in zentrumsnahe Gewerbegebiet sucht

Mitlinhaber, Nachfolger oder Investor. Wir bieten: Hallenfläche ca. 1000 qm, großzügige Freiflächen, zum Teil überdacht, ca. 150 qm Büro- und Sozialräume, einen modernen Maschinenpark, einen langjährigen Mitarbeiter- und Kundenstamm, eine sehr positive Auftragslage und eine hohe Rendite.

1526 Kleine eingerichtete Goldschmiede in Toplage sucht Nachfolger oder Nachmieter/ Nachmieterin.

1527 Exklusivität trifft Natürlichkeit – ich suche meine Nachfolgerin Seit über 25 Jahren führe ich mein Institut Hautnah Naturkosmetik – ein Ort für Schönheit, Ruhe und höchsten Ansprüchen an natürliche Pflege, im Herzen von Bremen. Nun öffnet sich eine besondere Gelegenheit: Ab Mitte 2028 möchte ich mein Lebenswerk in verantwortungsvolle Hände legen. Ich suche eine erfahrene, leidenschaftliche Naturkosmetikerin, die Freude an selbstbestimmtem Arbeiten hat und die Werte von Qualität, Achtsamkeit und Nachhaltigkeit teilt. Ein eingeführtes Institut mit treuer Stammkundschaft erwartet Dich – verbunden mit der Möglichkeit, bereits zuvor als Nachfolgerin in Vorbereitung einzusteigen und Dich behutsam einzufinden. Kontakt: info@hautnah-naturkosmetik.de

1528 Ein seit 35 Jahren bestehender Holzbaubetrieb mit eigener Halle, Büro und Freifläche sucht Nachfolger. Es werden 5 Mitarbeiter in einem angenehmen Betriebsklima beschäftigt. Dazugehörig ist die Maschinen-, Stapler-, Transporter und PKW Ausstattung. Unser Kundenstamm besteht vorrangig aus Privatkunden und Hausverwaltungen. Eine überleitende Tätigkeit wird garantiert. Die Auftragslage ist gut.

1529 Kleiner Metallbaubetrieb im Bremer Westen mit guter Auftragslage, sucht Altersbedingt einen Nachfolger. Ideal für Neugründer.

1530 Erfolgreiche moderne Konditorei mit kleinem Café in beliebtem Stadtviertel Bremens sucht aus persönlichen Gründen eine Nachfolge. Etablierter Standort in belebter Einkaufsstraße mit jungem und gemischtem Publikum. Perfekt geeignet als Auftragskonditorei, Ladengeschäft mit Cafébetrieb oder anderes kreatives Konzept. Abzugeben als Mietobjekt mit hochwertigem Inventar gegen eine Ablöszahlung.

Bremen Gesuche

2089 SHK Betrieb in Bremen und Umgebung zwecks Betriebsvergrößerung gesucht

2091 Glasereibetrieb sucht einen bestehenden Aluminiumverarbeitenden Metallbaubetrieb um Glas und Metall weiter zu verschmelzen.

2093 Bremer SHK und Kältefachbetrieb sucht einen Elektrofachbetrieb zur engen Kooperation oder Übernahme. Gesucht wird in Bremen und dem nördlichen Landkreis Diepholz. Wir möchten unser Dienstleistungsspektrum erweitern. Wir bieten Zugang zu einem interessanten Kundenkreis, einer effizienten Verwaltung und individuelle Perspektiven für Mitarbeitende.

2094 Elektro-Handwerksmeister sucht einen Betrieb in Bremen oder Bremer Umland zur Übernahme. Gerne alles anbieten

2095 Bremer Handwerksbetrieb sucht SHK- und Elektrobetriebe zur Übernahme

2096 Fußpflegepraxis in Bremen/Buntentor gesucht. Ebenerdig, bis 15 qm mit Wasseranschluss, WC und Warteraum für 2 Stühle. Tel. 0172 4214711

2097 Suche einen SHK- oder Elektrobetrieb zur Übernahme im Umkreis von Bremen.

2098 SHK-Betrieb in Bremen zur Übernahme gesucht.

2101 Gesucht werden Unternehmen im Bereich Sanitär, Heizung und Klima (SHK) zur Übernahme. Wir bieten Ihnen faire Konditionen und schnelle Abwicklung, langjährige Erfahrung und Expertise im SHK-Sektor und zukunftsichere Perspektiven für Ihre Mitarbeiter und Kunden.

2102 Etablierter und wachstumsorientierter Industrievertrieb aus NRW mit eigener Produktion und Niederlassung in Scheeßel (Niedersachsen) sucht Elektro- oder Schlosserfirma im Raum Bremen bis Hamburg zur Übernahme.

2103 Wir suchen eine verlässliche Tischlerei zur gemeinsamen Nutzung unserer Werkstatt in der Senator-Bömers-Str. 9, 28197 Bremen. Wir bieten ideale Voraussetzungen: Einen großzügigen Bankraum, einen gut ausgestatteten Maschinen-

raum mit klassischen Holzverarbeitungs- maschinen, CNC-Weeke Venture, Platten- aufteilsäge Homag, Gabelstapler etc., Büro -Besprechungs- und Aufenthaltsräume. Sie haben keine hohen Investitionskosten für eigene Räume und Maschinen, eine kollegiale Zusammenarbeit, kurze Abstimmungswege und eine inspirierende Arbeitsatmosphäre. Wir wünschen uns eine langfristige, partnerschaftliche Kooperation und einen respektvollen Umgang mit den gemeinsam genutzten Ressourcen. Melden Sie sich gern unter: Telefon 0421 3331888.

Bremerhaven Angebote und Gesuche

3094 In Bremerhaven bekannter Friseursalon, sehr gut florierend (51 qm Bedienfläche mit 5 Bedienplätzen, 2 Olymp Rückwärtswaschbecken, 2 mobile Stand-Trockner, Mod.Hairmaster). Zu übernehmen/zu verkaufen (Summe Aktiva 33.000€). Viele Stammkunden und zahlreiche Laufkundschaft sind/ist vorhanden. Bei Damen spezialisiert in Haarverlängerung-/verdichtung (hairtalk) und in spez. Farbtechniken (strips/american colours) intensive Einweisung erfolgt! Bei Herren Erstbedienung mit bes. Haut-/Haardiagnose, 450fach Vergrößerung. Gerne auch an junge, engagierte Friseurinnen / Friseure abzugeben.

3096 Attraktive Ladenfläche in Bad Bederkesa (Mattenburger Straße) ab Mai mit 5 Parkplätzen in zentraler Lage mit großzügiger Fensterfront zu vermieten. Die Fläche ist teilbar zwischen 40 qm und ca. 160 qm. Details über die Teilbarkeit können im Rahmen einer Besichtigung erörtert werden. Bei Interesse können noch 2 Büros, 1 Lager und 1 WC angemietet werden. Der Preis pro qm ist bei 8€ angesetzt. Die Ladenfläche erhält eine neue Gasheizung. Strom und Gas müssen direkt mit dem Versorger abgerechnet werden.

3096 Handwerksbäckerei mit 3 Fachgeschäften zu verkaufen. Bäckerei dat Backhus, Inhaber Jens Schulte e.K. in Bremerhaven. Anfragen bitte ab 15:00 Uhr unter 0471-3913016.

INFORMATION ZUR BETRIEBSBÖRSE

Interessenten wenden sich bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer telefonisch oder schriftlich an die Abteilung Betriebsberatung der Handwerkskammer Bremen.	Ansprechpartnerin: Jessica Eggers Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen Telefon: 0421/ 30500–311 E-Mail: eggers.jessica@hwk-bremen.de	Die vollständige Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen sowie weitere Angebote und Gesuche aus dem gesamten Bundesgebiet finden Sie im Internet unter der Adresse: www.nexxt-change.org
--	--	---

IMPRESSUM

Handwerk in Bremen und Bremerhaven Herausgeber: Handwerkskammer Bremen (siehe rechts) Verlag: Bremer Tageszeitungen AG, Martinistraße 43 28195 Bremen Gestaltung und Anzeigen: Bremer Tageszeitungen AG	Verantwortlich für Anzeigen: Tanja Bittner Kontakt für Anzeigen: E-Mail: anzeigen@handwerk-in-bremen.de Redaktion: Handwerkskammer Bremen (v.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@handwerk-in-bremen.de Druck: BerlinDruck Oskar-Schulze-Straße 12 28832 Achim
Titelbild: Oliver Brandt	
Handwerk in Bremen (HiBB) ist das offizielle Mitteilungs-magazin der Handwerkskammer Bremen. Alle redaktionellen Beiträge sind sorgfältig recherchiert oder stammen aus zuverlässigen Quellen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Vielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.	

KONTAKT

Handwerkskammer Bremen Ansgaritorstraße 24 28195 Bremen Telefon: 0421 / 30 500–0 Telefax: 0421 / 30 500–109 Internet: www.hwk-bremen.de E-Mail: service@hwk-bremen.de	Redaktionsleitung HiBB: Oliver Brandt Pressesprecher Handwerkskammer Bremen Telefon: 0421 / 30 500–307 E-Mail: brandt.oliver@hwk-bremen.de
Servicebüro Bremerhaven Barkhausenstraße 4 (t.i.m.e.Port III) 27568 Bremerhaven Telefon: 0471 / 972 49–0 Fax: 0471 / 972 49–18	KH Bremen: Stefan Schiebe Telefon: 0421 / 222 80 600 E-Mail: kh@bremen-handwerk.de
Internet: www.hwk-bremen.de	KH Bremerhaven- Wesermünde: Nils Oetjen und Michael Nötzelmann Telefon: 0471 / 185–246 E-Mail: info@kh-bhv.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

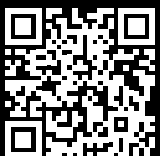
Bekanntmachung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Bremen hat am 27.11.2025 den aktuellen Gebührentarif der Handwerkskammer Bremen beschlossen. Der Beschluss wurde durch die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation am 20.01.2026 sowie der Senatorin für

Kinder und Bildung am 14.01.2026 genehmigt und am 26.01.2026 auf der Internetseite der Handwerkskammer Bremen (www.hwk-bremen.de/amtlichebekanntmachungen) veröffentlicht.



Heute Kunst. Morgen Kneipe.



DEINE STADT. DEINE EVENTS.
solebtbremen.de